



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

213 (22.8.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45484](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45484)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter
Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Zelgenauer-Druckerei
„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chef-Redakteur Julius Haas,
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller.
für den Inseratenthail
Karl Apfel.

Rotationsdruck und Verlag von
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.
Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Nr. 213. (Telephon-Nr. 218.)

Gesetzliche und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 22. August 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Der Wahlkreis Kaiserslautern-Kirchheimbolanden

hat neuerdings die Aufregungen einer Reichstagswahl über sich ergehen lassen müssen. Für den bisherigen Reichstagsabgeordneten dieses pfälzischen Wahlkreises, den zum preussischen Staats- und Finanzminister ernannten Dr. Miquel, mußte eine Ersatzwahl anberaumt werden, welche am 19. August stattfand. Ihr Ergebnis kann nicht überraschen. Wir haben bereits am 18. Juli darauf hingewiesen, daß der Wahlkreis Kaiserslautern-Kirchheimbolanden eine Wiederholung der im Februar aufgeführten Tragödie erleben werde und die Ueberzeugung ausgesprochen, daß „Freisinn und Demokratie, welche vor kaum Monatsfrist (im Juni) vom Centrum verleugnet worden sind und gegen die Herr Windthorst verblümt den Vornurfs erhob, daß sie nicht genug für die Verteidigung des Vaterlandes thun, jetzt wieder Hand in Hand mit dem Centrum gehen werden, weil es gilt, einen nationalliberalen Candidaten zu bekämpfen.“ Der Verlauf der Wahlbewegung hat unsere Voraussage bestätigt, die schönen Seelen hatten sich wieder gefunden. Leider ist aber eine andere in unserem Artikel vom 18. Juli geäußerte Ansicht durch das Wahlergebnis nicht durchaus bestätigt worden. Wir hatten damals der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß der Wahlkreis auch fernherhin der nationalliberalen Partei erhalten bleiben werde. Der Candidat der nationalliberalen Partei hat nun allerdings vorgestern auf seinen Namen allein bis auf 28 Stimmen ebensowiese Stimmen vereinigt, als die beiden anderen Candidaten der vereinigten Demokraten, Freisinnigen und Ultramontanen und der wieder getrennt kämpfenden Sozialdemokratie; das ist ein Erfolg, denn er beweist, daß unsere Hoffnung sich auf die thatsächlich in jenem Wahlkreise vorherrschende nationale und gemäßigt-liberale Stimmung wohl gründen konnte, aber zu einem wirklichen Erfolge fehlten immerhin 28 Stimmen! Sollte es nicht möglich gewesen sein, auch noch diese winzige Zahl der auf den nationalliberalen Bewerber entfallenen imposanten Stimmenzahl hinzuzufügen. Gewiß, denn Niemand wird glauben, daß alle gemäßigt liberal Denkenden an die Wahlurne getreten sind, und daß die für den nationalliberalen Candidaten abgegebenen 8352 Stimmen die Gesamtzahl der in jenem pfälzischen Wahlkreise vorhandenen Anhänger der nationalliberalen Partei darstellen! Daß nicht alle der nationalliberalen Candidatur günstig Gesinnten von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten, liegt unseres Erachtens zunächst daran, daß man sie erst in letzter Stunde zur Ausübung ihres Wahlrechts zu bestimmen versuchte. Was die nationalliberale Parteilitung jenes pfälzischen Wahlkreises unter Mitwirkung hervorragender Parlamentarier in den letzten zwei Tagen vor der Wahl agitatorisch geleistet hatte, ist gewiß sehr anerkennenswerth; aber diese Arbeit konnte, wie der Ausfall lehrt, nicht zurückgewinnen, was vorher durch den Mangel an jedweder Agitation, durch das Gewährenlassen der durch den gemeinsamen Haß gegen die nationalliberale Partei zusammengeführten Gegner am Bewußtsein geschädigt worden worden ist. Wir haben unserer Besorgnis darüber, ob eine so lange Zurückhaltung der eigenen Kräfte der nationalliberalen Partei günstig wirken werde, rückhaltlos Ausdruck gegeben. Wir haben in der am Freitag, 15. August, erfolgten Ausgabe des „General-Anzeigers“ darauf hingewiesen, daß „der fieberhaften Thätigkeit der vereinigten Gegner gegenüber die Nationalliberalen in rührender Unthätigkeit verharren, indem sie auf ihren im Frühjahr erst errungenen Sieg pochen... und es nicht einmal für nöthig halten, ihren eigenen Candidaten im Wahlkreise persönlich vorzustellen.“ Es ist uns nicht bekannt, warum auch in den in letzter Stunde anberaumten ziemlich zahlreichen nationalliberalen Wähler-versammlungen der von der Parteilitung erkorene Candidat nicht erschienen ist, wir müssen einfach mit der Thatsache rechnen; es scheint uns aber, daß bei der durch das allgemeine Wahlverfahren entsehten Parteilidenschaft die persönliche Vorstellung des Candidaten, mag er auch sonst im Wahlkreise bestens gekannt sein und sich der größten Achtung von Seiten seiner Mitbürger erfreuen, unerlässlich ist. Ließen wir noch andere für die nationalliberale Partei nicht gerade günstig wirkenden Vorkommnisse im eigenen Lager, wie die das eigene Ansehen eines Theiles der pfälzischen nationalliberalen Presse schädigende

Fehde, in den Kreis unserer Wahlbetrachtung, so müssen wir zu dem Ergebnis gelangen, daß ohne das Zusammenwirken aller dieser Umstände der Wahlkreis Kaiserslautern-Kirchheimbolanden schon in der Hauptwahl für die bisher im Besitze befindliche nationalliberale Partei hätte behauptet werden können. Die im eigenen Parteilager gemachten Fehler werden, ganz im Sinne unserer früheren Ausführungen, auch von der „National-Ztg.“ hervorgehoben, welche in einer ihr aus der Pfalz zugegangenen Correspondenz u. A. Folgendes betont: „Daß man sich bis gestern, wo eine Versammlung in Kaiserslautern stattfand, sich darauf beschränkte, die Gegner nur durch die Presse, und überdies in theilweise ansehnlicher Weise abzuwehren, will uns als ein Fehler erscheinen. Der von einem nationalliberalen Blatte des Wahlkreises aufgestellte Grundsat, daß „der Kandidat nicht der Wähler wegen da“ sei und es somit nicht notwendig sei, daß er sich erst den Wählern vorstelle, ist angesichts der durch das allgemeine gleiche Wahlrecht mit Naturnotwendigkeit erwachsenden Agitation so sehr ansehnlich, daß schon seine Aufstellung den Wählern Grund zur Unzufriedenheit giebt. Auch sollte es nicht wieder zu solchen, das Ansehen der Partei schädigenden Differenzen innerhalb der Parteipresse kommen, wie dies bei der mythischen Bismarck-Kandidatur der Fall war.“

Sieht man von diesen Thatsachen ab, so muß man rückhaltlos anerkennen, daß in den letzten Tagen von Seite der nationalliberalen Parteilitung jenes pfälzischen Wahlkreises Alles geschehen ist, was zur Sicherung eines günstigen Wahlerfolges irgendwie geschehen konnte. Die hervorragenden nationalliberalen Abgeordneten und Parteilührer, denen sich noch der Führer der heftigen Nationalliberalen, Reichstagsabgeordneter Dr. Mann angeschlossen hatte, waren bemüht, die Wähler durch die Kraft des Wortes, das sich auf der Macht der Thatsachen aufbaute, von der Nothwendigkeit eines Wahlsieges des nationalliberalen Candidaten zu überzeugen, und es ist gewiß ein Erfolg ihrer Bemühungen, daß es gelungen ist, auf den Namen des nat.-lib. Candidaten eine so imposante Stimmenzahl zu vereinigen, die der auf die beiden anderen gegnerischen Bewerber entfallenen fast gleichkommt. Daß dieses „fast“ in der Stichwahl einem „mehr“ weichen und daß dadurch der Sieg des nationalliberalen Candidaten zur Thatsache werde, glauben wir trotz der unaussprechlichen Verdrüßung der Schwarz-Rothen erhoffen zu dürfen.

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 21. August, Vorm.

Die Pläne über die strategische Verwendung der Insel Helgoland sind, wie verlautet, seit längerer Zeit in weiten Umrissen aufgestellt und werden jetzt auch bezüglich der Einzelheiten erörtert. Ob und inwieweit es möglich sein wird, dem nächsten Reichstag bereits Vorlagen in dieser Beziehung zu machen, ist fraglich. Jedenfalls ist man bezüglich der Richtung dieser Vor schläge durch die theilweise officiösen Mittheilungen vorbereitet, welche bezüglich des Zusammenhanges der Insel Helgoland mit dem Nord-Ostsee-Canal vom strategischen Standpunkte aus in die Deffentlichkeit gelangt sind. — Die Adresse der Helgoländer an den Kaiser, überreicht bei der Anwesenheit des Kaisers auf Helgoland, deren Inhalt jetzt amtlich publizirt wird, lautete:

„Wir Majestät haben die Einwohner Helgolands mit der Bitte, Ew. Majestät in Ehrsucht huldigen zu dürfen. Nachdem das vom Geiste des Friedens getragene Abkommen mit der britischen Majestät, unserer bisherigen erhabenen und ächtigen Herrscherin, uns dem Herrscher desjenigen Reiches unterstellt, mit welchem wir durch Abhängigkeit, Sprache und Sitte uns bereits eins fühlen, bilden wir in Freudigkeit der Zeit entgegen, welche mit der von Ew. Majestät soeben ausgesprochenen feierlichen Besitzergreifung für uns anbricht. Die von Ew. Majestät kundgegebenen Verbindungen erfüllen uns mit den Gefühlen ehrwürdigen Dankes und der unwandelbaren Zuerkennung, daß es unter Ew. Majestät erhabener Regierung uns gelingen werde, durch Erfüllung des von uns hiermit abgetretenen Verbindnisses der Treue und als Ew. Majestät gehorsame Unterthanen zu erweisen.“

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung betreffend die Rechtsverhältnisse in dem südwestafrikanischen Schutzgebiete, wodurch Gerichtsbehörden zweier Instanzen eingesetzt werden, das Verfahren in Civil- und Strafsachen bestimmt und die Regelung des Kostenwesens einer Verordnung des Reichskanzlers vorbehalten wird. Die Verordnung soll am 1. Oktober d. J. in Kraft treten.

Nach einem Berliner Bericht der officiösen „Polit. Corr.“ werden in dortigen maßgebenden Kreisen die Nachrichten von besonderen Abmachungen bei der Kaiser-Begegnung in Rußland als mögliche Kombina-

tionen bezeichnet. Es wird versichert, daß deutschseits keinerlei Vorschläge gemacht werden sollen, noch können, speciell in der bulgarischen Frage fehle für Deutschland jede Veranlassung und jedes Bedürfnis zu irgend einer Initiative.

Der Präsident Carnot wohnte in La Rochelle der Eröffnung des neuen Hafens La Pallice bei und begab sich gestern Vormittag nach der Insel Saint Martin de Re, wo er begeistert empfangen wurde. Später besuchte Präsident Carnot den Leuchthurm. Nach der Rückkehr nach La Rochelle wohnte er noch dem Rennen im Hippodrome d'Antre bei. — Am Freitag wird Präsident Carnot den russischen Botschafter Baron v. Morsenheim empfangen, der ihm im Auftrage des Zaren die Insignien des St. Andreas-Ordens in Brillanten überreicht. — Der Contre-Admiral Döry ist zum Vice-Admiral und die Capitäne Bouquet und Sallanderuzze de Ramornals sind zu Contre-Admiralen ernannt worden. — Der Zustand des Generals Saussier hat sich soweit gebessert, daß der General morgen sein Commando über das Militärgouvernement von Paris wieder übernehmen wird.

Gegenüber den Meldungen von einer serbischen Note, betreffend die Schweineeinfuhr aus Ungarn, mit der Androhung eventueller Lösung des Handelsvertrages erfährt das „Fremdenblatt“ von kompetenter Seite, es sei weder von der Absendung einer Note, noch von einer dießbezüglichen Absicht das Mindeste bekannt, die Sprache des Wiener serbischen Gesandten in dieser Angelegenheit sei vielmehr freundlich und entgegenkommend. Die wahrscheinliche Ursprungsquelle ähnlicher Warnnachrichten sei in der leidenschaftlichen Befehdung der serbischen Parteien untereinander zu suchen.

Die gestern schon erwähnten Berichte der „Times“ aus Montevideo schildern die dortigen Verhältnisse ähnlich wie die in Buenos Ayres. Der Vicepräsident Dr. S. Herrera habe durch Verschwendung und Pflichtvernachlässigung die Sympathie des Volkes und des Militärs sich entfremdet. Die Militärs (!) seien noch nicht einig über die Wahl eines Nachfolgers. Das Volk glaube, wenn Herrera sich nicht gründlich bessere, müsse er denselben Weg gehen wie Gelman. Der Finanzminister will abtanken. Der Ausweis der Nationalbank beweist, daß das gesammte Capital verschwunden. Im günstigsten Falle würden „Soll und Haben“ sich decken.

* Der Verlauf der englischen Parliaments-Session.

die soeben mit einer Königl. Botschaft geschlossen worden ist, hat die Hoffnungen der ministeriellen Partei, wenigstens was die innere Politik Großbritanniens betrifft, nicht erfüllt. Höchstens ist als nennenswerthes Resultat eine Herabsetzung des Theezolls und der Häusersteuer für kleinere Wohnungen aufzuführen; ein anderer Staats-Antrag der Verwendung einer nicht unerheblichen Summe zum Ankauf von Schanz-Konzessionen, welche eine Einschränkung der Ueberzahl der Schanzstätten ermöglichen sollte, hat das Schicksal der Vorlage getheilt, mit der er in Zusammenhang stand, der über eine Reform der Kommunalbesteuerung, welche ebenso, wie die anderen wichtigen Gesegentwürfe der Regierung, in dem Stadium der Einzelberathung unerledigt liegen geblieben. Außer dem Kommunalsteuer-Entwurf hatten auf dem Programm, mit welchem die Regierung die Session begann, noch zwei andere größere Maßregeln gestanden: eine Bill über den Ankauf von Großgrundbesitz in Irland durch den Staat und Wiederverkauf desselben in kleinen Parzellen an die jetzt beschlossenen kleinen Landwirthe, die Pächter, und eine Bill, durch welche unter Herabsetzung des Zehnten die Grundbesitzer anstatt der Pächter für denselben haftbar werden sollten. Die Kommunalsteuer-Bill hatte in ihrer befristeten Bestimmung, der über den Ankauf von Schanz-Konzessionen, den Zweck, dem in England benutzlichen um sich greifenden Alkoholgenuß entgegenzuwirken, ein Bestreben, welchem auch eine von Mr. Goschen beantragte und durchgesetzte Erhöhung der Alkoholbesteuerung dienen soll. Die irische Grundbesitzbill, der die Gladston'sche Opposition mit Rücksicht auf die eigenen früheren Vorschläge nicht prinzipiell entgegengetreten konnte, wurde von ihr und den Varnelliten hauptsächlich durch Obstruktion, durch Hinterzettel, welche dem Fortgang der Berathung behindrig bereitet wurden, zu Falle gebracht. Gegen die Kommunalsteuer-Vorlage vereinigten sich mit ähnlichen Bestrebungen auch die der unbedingten Enthaltens-

Männer; Gladstone hatte dem Ankaufsvorschlag des Epigramm angeheftet, daß dadurch „den Schankwirth einmitten der Hindernisse, welche den Vorlagen des Ministeriums den Garaus machten, ohne besonderen Grund dieses Schicksal.“

In England sind die Meinungen auch unter den Anhängern des Kabinetts Salisbury getheilt darüber, wie weit an der Unfruchtbarkeit der Session das tendenziöse Verhalten der Opposition, und wie weit Fehler der Regierung die Schuld tragen. Es scheint auch zweifellos, daß an dem negativen Ergebniß der Session das gegenwärtige Ministerium nicht ohne jede Schuld ist. Durch die gleichzeitige Einbringung von drei grundsätzlich wichtigen Vorlagen neben dem Budget und kleineren Bills Angesichts einer schon seit Jahren zur Obstruktion geneigten Opposition, wurde es dieser jedenfalls erleichtert, nichts zu Stande kommen zu lassen. Aber mag es immerhin sein, daß das Ministerium seine Aufgabe geschickter hätte anfaßen können — unbestreitbar ist doch, daß es mit seinen Vorlagen hauptsächlich an einem Verhalten der Opposition gescheitert ist, wie es ehemals in England unerhört war und einen englischen Politiker jüngst zu der Bemerkung veranlaßte, die parlamentarischen Einrichtungen würden mit ebenso ernsten Gefahren, wie einstmal durch absolutistisch gestimmte Herrscher, jetzt in den Parlamenten selbst bedroht. Es gehört zu den Folgen dieser Kampfweise, daß der Ton der Debatten ein schlechterer wird und gelegentlich in ärgster Weise ausartet.

Das englische Parlament soll im November wieder zusammentreten. Bis dahin dürfte das Kabinet sich in der für Kämpfe solcher Art erforderlichen Weise verstärkt haben, und es wird den parlamentarischen Zielzugesplan wohl auf Grund der in der abgelaufenen Session gemachten Erfahrungen besser, namentlich einfacher entwerfen, als diesmal. Der Verlauf der dann beginnenden Session dürfte für die Frage, wann Neuwahlen stattfinden und wie sie ausfallen werden, entscheidend sein. Vorläufig kommt die auswärtige Politik Lord Salisbury's, an der auch die Opposition nichts auszufehen findet, dem Kabinet in der öffentlichen Meinung zu gute. Alles dürfte für das Kabinet Salisbury darauf ankommen, daß es in der nächsten Session in der inneren Politik glücklicher operirt, als in der soeben zu Ende gegangenen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 21. August 1890.

Patent-Briefe badischer Erfinder. Angemeldet von: Ferdinand Mayer in Cannstatt und Max Mayer in Mannheim: Einrichtung zum raschen Entleeren von Dosen. — Philipp Lampert in Bruchsal: Cigarrenbündel-Presskasten. — Emilian Wehler u. Co. in Furtwangen: Schaltwerk für elektrische Pendeluhr. — W. Th. Ehrhardt in Mannheim: Formkasten. — Ertheilt an: A. Kiehn in Pforzheim: Verfaß für Armabänder, welche nach Art der Rührberger Scheere zusammengesetzt sind. — A. Wolmer in Baden-Baden: Bürstleimer für Rollvorhänge. — R. R. Kiehnle in Pforzheim: Bucheckenschäber, der zugleich als Leeseichen dient. — E. Boigt in Rastatt: Auslösungsvorrichtung an Verkaufsmaschinen. — W. M. P. Lag Söhne in Weinheim: Vorrichtung zum schnellen Stillstellen einer Drehschneidmaschine und ihrer Betriebslocomobile. — Dr. A. Feer in Wörz: Verfahren zur Darstellung gelber bis orangerother basischer Farbstoffe. — Uebertragen an: Karl Steinbach und Franz Jörger, Beide in Karlsruhe: 1. Nr. 47,240; 2. Nr. 47,241; 3. Nr. 47,242; 4. Nr. 47,243; 5. Nr. 47,244; 6. Nr. 47,245; 7. Nr. 47,246; 8. Nr. 47,247; 9. Nr. 47,248; 10. Nr. 47,249; 11. Nr. 47,250; 12. Nr. 47,251; 13. Nr. 47,252; 14. Nr. 47,253; 15. Nr. 47,254; 16. Nr. 47,255; 17. Nr. 47,256; 18. Nr. 47,257; 19. Nr. 47,258; 20. Nr. 47,259; 21. Nr. 47,260; 22. Nr. 47,261; 23. Nr. 47,262; 24. Nr. 47,263; 25. Nr. 47,264; 26. Nr. 47,265; 27. Nr. 47,266; 28. Nr. 47,267; 29. Nr. 47,268; 30. Nr. 47,269; 31. Nr. 47,270; 32. Nr. 47,271; 33. Nr. 47,272; 34. Nr. 47,273; 35. Nr. 47,274; 36. Nr. 47,275; 37. Nr. 47,276; 38. Nr. 47,277; 39. Nr. 47,278; 40. Nr. 47,279; 41. Nr. 47,280; 42. Nr. 47,281; 43. Nr. 47,282; 44. Nr. 47,283; 45. Nr. 47,284; 46. Nr. 47,285; 47. Nr. 47,286; 48. Nr. 47,287; 49. Nr. 47,288; 50. Nr. 47,289; 51. Nr. 47,290; 52. Nr. 47,291; 53. Nr. 47,292; 54. Nr. 47,293; 55. Nr. 47,294; 56. Nr. 47,295; 57. Nr. 47,296; 58. Nr. 47,297; 59. Nr. 47,298; 60. Nr. 47,299; 61. Nr. 47,300; 62. Nr. 47,301; 63. Nr. 47,302; 64. Nr. 47,303; 65. Nr. 47,304; 66. Nr. 47,305; 67. Nr. 47,306; 68. Nr. 47,307; 69. Nr. 47,308; 70. Nr. 47,309; 71. Nr. 47,310; 72. Nr. 47,311; 73. Nr. 47,312; 74. Nr. 47,313; 75. Nr. 47,314; 76. Nr. 47,315; 77. Nr. 47,316; 78. Nr. 47,317; 79. Nr. 47,318; 80. Nr. 47,319; 81. Nr. 47,320; 82. Nr. 47,321; 83. Nr. 47,322; 84. Nr. 47,323; 85. Nr. 47,324; 86. Nr. 47,325; 87. Nr. 47,326; 88. Nr. 47,327; 89. Nr. 47,328; 90. Nr. 47,329; 91. Nr. 47,330; 92. Nr. 47,331; 93. Nr. 47,332; 94. Nr. 47,333; 95. Nr. 47,334; 96. Nr. 47,335; 97. Nr. 47,336; 98. Nr. 47,337; 99. Nr. 47,338; 100. Nr. 47,339; 101. Nr. 47,340; 102. Nr. 47,341; 103. Nr. 47,342; 104. Nr. 47,343; 105. Nr. 47,344; 106. Nr. 47,345; 107. Nr. 47,346; 108. Nr. 47,347; 109. Nr. 47,348; 110. Nr. 47,349; 111. Nr. 47,350; 112. Nr. 47,351; 113. Nr. 47,352; 114. Nr. 47,353; 115. Nr. 47,354; 116. Nr. 47,355; 117. Nr. 47,356; 118. Nr. 47,357; 119. Nr. 47,358; 120. Nr. 47,359; 121. Nr. 47,360; 122. Nr. 47,361; 123. Nr. 47,362; 124. Nr. 47,363; 125. Nr. 47,364; 126. Nr. 47,365; 127. Nr. 47,366; 128. Nr. 47,367; 129. Nr. 47,368; 130. Nr. 47,369; 131. Nr. 47,370; 132. Nr. 47,371; 133. Nr. 47,372; 134. Nr. 47,373; 135. Nr. 47,374; 136. Nr. 47,375; 137. Nr. 47,376; 138. Nr. 47,377; 139. Nr. 47,378; 140. Nr. 47,379; 141. Nr. 47,380; 142. Nr. 47,381; 143. Nr. 47,382; 144. Nr. 47,383; 145. Nr. 47,384; 146. Nr. 47,385; 147. Nr. 47,386; 148. Nr. 47,387; 149. Nr. 47,388; 150. Nr. 47,389; 151. Nr. 47,390; 152. Nr. 47,391; 153. Nr. 47,392; 154. Nr. 47,393; 155. Nr. 47,394; 156. Nr. 47,395; 157. Nr. 47,396; 158. Nr. 47,397; 159. Nr. 47,398; 160. Nr. 47,399; 161. Nr. 47,400; 162. Nr. 47,401; 163. Nr. 47,402; 164. Nr. 47,403; 165. Nr. 47,404; 166. Nr. 47,405; 167. Nr. 47,406; 168. Nr. 47,407; 169. Nr. 47,408; 170. Nr. 47,409; 171. Nr. 47,410; 172. Nr. 47,411; 173. Nr. 47,412; 174. Nr. 47,413; 175. Nr. 47,414; 176. Nr. 47,415; 177. Nr. 47,416; 178. Nr. 47,417; 179. Nr. 47,418; 180. Nr. 47,419; 181. Nr. 47,420; 182. Nr. 47,421; 183. Nr. 47,422; 184. Nr. 47,423; 185. Nr. 47,424; 186. Nr. 47,425; 187. Nr. 47,426; 188. Nr. 47,427; 189. Nr. 47,428; 190. Nr. 47,429; 191. Nr. 47,430; 192. Nr. 47,431; 193. Nr. 47,432; 194. Nr. 47,433; 195. Nr. 47,434; 196. Nr. 47,435; 197. Nr. 47,436; 198. Nr. 47,437; 199. Nr. 47,438; 200. Nr. 47,439; 201. Nr. 47,440; 202. Nr. 47,441; 203. Nr. 47,442; 204. Nr. 47,443; 205. Nr. 47,444; 206. Nr. 47,445; 207. Nr. 47,446; 208. Nr. 47,447; 209. Nr. 47,448; 210. Nr. 47,449; 211. Nr. 47,450; 212. Nr. 47,451; 213. Nr. 47,452; 214. Nr. 47,453; 215. Nr. 47,454; 216. Nr. 47,455; 217. Nr. 47,456; 218. Nr. 47,457; 219. Nr. 47,458; 220. Nr. 47,459; 221. Nr. 47,460; 222. Nr. 47,461; 223. Nr. 47,462; 224. Nr. 47,463; 225. Nr. 47,464; 226. Nr. 47,465; 227. Nr. 47,466; 228. Nr. 47,467; 229. Nr. 47,468; 230. Nr. 47,469; 231. Nr. 47,470; 232. Nr. 47,471; 233. Nr. 47,472; 234. Nr. 47,473; 235. Nr. 47,474; 236. Nr. 47,475; 237. Nr. 47,476; 238. Nr. 47,477; 239. Nr. 47,478; 240. Nr. 47,479; 241. Nr. 47,480; 242. Nr. 47,481; 243. Nr. 47,482; 244. Nr. 47,483; 245. Nr. 47,484; 246. Nr. 47,485; 247. Nr. 47,486; 248. Nr. 47,487; 249. Nr. 47,488; 250. Nr. 47,489; 251. Nr. 47,490; 252. Nr. 47,491; 253. Nr. 47,492; 254. Nr. 47,493; 255. Nr. 47,494; 256. Nr. 47,495; 257. Nr. 47,496; 258. Nr. 47,497; 259. Nr. 47,498; 260. Nr. 47,499; 261. Nr. 47,500; 262. Nr. 47,501; 263. Nr. 47,502; 264. Nr. 47,503; 265. Nr. 47,504; 266. Nr. 47,505; 267. Nr. 47,506; 268. Nr. 47,507; 269. Nr. 47,508; 270. Nr. 47,509; 271. Nr. 47,510; 272. Nr. 47,511; 273. Nr. 47,512; 274. Nr. 47,513; 275. Nr. 47,514; 276. Nr. 47,515; 277. Nr. 47,516; 278. Nr. 47,517; 279. Nr. 47,518; 280. Nr. 47,519; 281. Nr. 47,520; 282. Nr. 47,521; 283. Nr. 47,522; 284. Nr. 47,523; 285. Nr. 47,524; 286. Nr. 47,525; 287. Nr. 47,526; 288. Nr. 47,527; 289. Nr. 47,528; 290. Nr. 47,529; 291. Nr. 47,530; 292. Nr. 47,531; 293. Nr. 47,532; 294. Nr. 47,533; 295. Nr. 47,534; 296. Nr. 47,535; 297. Nr. 47,536; 298. Nr. 47,537; 299. Nr. 47,538; 300. Nr. 47,539; 301. Nr. 47,540; 302. Nr. 47,541; 303. Nr. 47,542; 304. Nr. 47,543; 305. Nr. 47,544; 306. Nr. 47,545; 307. Nr. 47,546; 308. Nr. 47,547; 309. Nr. 47,548; 310. Nr. 47,549; 311. Nr. 47,550; 312. Nr. 47,551; 313. Nr. 47,552; 314. Nr. 47,553; 315. Nr. 47,554; 316. Nr. 47,555; 317. Nr. 47,556; 318. Nr. 47,557; 319. Nr. 47,558; 320. Nr. 47,559; 321. Nr. 47,560; 322. Nr. 47,561; 323. Nr. 47,562; 324. Nr. 47,563; 325. Nr. 47,564; 326. Nr. 47,565; 327. Nr. 47,566; 328. Nr. 47,567; 329. Nr. 47,568; 330. Nr. 47,569; 331. Nr. 47,570; 332. Nr. 47,571; 333. Nr. 47,572; 334. Nr. 47,573; 335. Nr. 47,574; 336. Nr. 47,575; 337. Nr. 47,576; 338. Nr. 47,577; 339. Nr. 47,578; 340. Nr. 47,579; 341. Nr. 47,580; 342. Nr. 47,581; 343. Nr. 47,582; 344. Nr. 47,583; 345. Nr. 47,584; 346. Nr. 47,585; 347. Nr. 47,586; 348. Nr. 47,587; 349. Nr. 47,588; 350. Nr. 47,589; 351. Nr. 47,590; 352. Nr. 47,591; 353. Nr. 47,592; 354. Nr. 47,593; 355. Nr. 47,594; 356. Nr. 47,595; 357. Nr. 47,596; 358. Nr. 47,597; 359. Nr. 47,598; 360. Nr. 47,599; 361. Nr. 47,600; 362. Nr. 47,601; 363. Nr. 47,602; 364. Nr. 47,603; 365. Nr. 47,604; 366. Nr. 47,605; 367. Nr. 47,606; 368. Nr. 47,607; 369. Nr. 47,608; 370. Nr. 47,609; 371. Nr. 47,610; 372. Nr. 47,611; 373. Nr. 47,612; 374. Nr. 47,613; 375. Nr. 47,614; 376. Nr. 47,615; 377. Nr. 47,616; 378. Nr. 47,617; 379. Nr. 47,618; 380. Nr. 47,619; 381. Nr. 47,620; 382. Nr. 47,621; 383. Nr. 47,622; 384. Nr. 47,623; 385. Nr. 47,624; 386. Nr. 47,625; 387. Nr. 47,626; 388. Nr. 47,627; 389. Nr. 47,628; 390. Nr. 47,629; 391. Nr. 47,630; 392. Nr. 47,631; 393. Nr. 47,632; 394. Nr. 47,633; 395. Nr. 47,634; 396. Nr. 47,635; 397. Nr. 47,636; 398. Nr. 47,637; 399. Nr. 47,638; 400. Nr. 47,639; 401. Nr. 47,640; 402. Nr. 47,641; 403. Nr. 47,642; 404. Nr. 47,643; 405. Nr. 47,644; 406. Nr. 47,645; 407. Nr. 47,646; 408. Nr. 47,647; 409. Nr. 47,648; 410. Nr. 47,649; 411. Nr. 47,650; 412. Nr. 47,651; 413. Nr. 47,652; 414. Nr. 47,653; 415. Nr. 47,654; 416. Nr. 47,655; 417. Nr. 47,656; 418. Nr. 47,657; 419. Nr. 47,658; 420. Nr. 47,659; 421. Nr. 47,660; 422. Nr. 47,661; 423. Nr. 47,662; 424. Nr. 47,663; 425. Nr. 47,664; 426. Nr. 47,665; 427. Nr. 47,666; 428. Nr. 47,667; 429. Nr. 47,668; 430. Nr. 47,669; 431. Nr. 47,670; 432. Nr. 47,671; 433. Nr. 47,672; 434. Nr. 47,673; 435. Nr. 47,674; 436. Nr. 47,675; 437. Nr. 47,676; 438. Nr. 47,677; 439. Nr. 47,678; 440. Nr. 47,679; 441. Nr. 47,680; 442. Nr. 47,681; 443. Nr. 47,682; 444. Nr. 47,683; 445. Nr. 47,684; 446. Nr. 47,685; 447. Nr. 47,686; 448. Nr. 47,687; 449. Nr. 47,688; 450. Nr. 47,689; 451. Nr. 47,690; 452. Nr. 47,691; 453. Nr. 47,692; 454. Nr. 47,693; 455. Nr. 47,694; 456. Nr. 47,695; 457. Nr. 47,696; 458. Nr. 47,697; 459. Nr. 47,698; 460. Nr. 47,699; 461. Nr. 47,700; 462. Nr. 47,701; 463. Nr. 47,702; 464. Nr. 47,703; 465. Nr. 47,704; 466. Nr. 47,705; 467. Nr. 47,706; 468. Nr. 47,707; 469. Nr. 47,708; 470. Nr. 47,709; 471. Nr. 47,710; 472. Nr. 47,711; 473. Nr. 47,712; 474. Nr. 47,713; 475. Nr. 47,714; 476. Nr. 47,715; 477. Nr. 47,716; 478. Nr. 47,717; 479. Nr. 47,718; 480. Nr. 47,719; 481. Nr. 47,720; 482. Nr. 47,721; 483. Nr. 47,722; 484. Nr. 47,723; 485. Nr. 47,724; 486. Nr. 47,725; 487. Nr. 47,726; 488. Nr. 47,727; 489. Nr. 47,728; 490. Nr. 47,729; 491. Nr. 47,730; 492. Nr. 47,731; 493. Nr. 47,732; 494. Nr. 47,733; 495. Nr. 47,734; 496. Nr. 47,735; 497. Nr. 47,736; 498. Nr. 47,737; 499. Nr. 47,738; 500. Nr. 47,739; 501. Nr. 47,740; 502. Nr. 47,741; 503. Nr. 47,742; 504. Nr. 47,743; 505. Nr. 47,744; 506. Nr. 47,745; 507. Nr. 47,746; 508. Nr. 47,747; 509. Nr. 47,748; 510. Nr. 47,749; 511. Nr. 47,750; 512. Nr. 47,751; 513. Nr. 47,752; 514. Nr. 47,753; 515. Nr. 47,754; 516. Nr. 47,755; 517. Nr. 47,756; 518. Nr. 47,757; 519. Nr. 47,758; 520. Nr. 47,759; 521. Nr. 47,760; 522. Nr. 47,761; 523. Nr. 47,762; 524. Nr. 47,763; 525. Nr. 47,764; 526. Nr. 47,765; 527. Nr. 47,766; 528. Nr. 47,767; 529. Nr. 47,768; 530. Nr. 47,769; 531. Nr. 47,770; 532. Nr. 47,771; 533. Nr. 47,772; 534. Nr. 47,773; 535. Nr. 47,774; 536. Nr. 47,775; 537. Nr. 47,776; 538. Nr. 47,777; 539. Nr. 47,778; 540. Nr. 47,779; 541. Nr. 47,780; 542. Nr. 47,781; 543. Nr. 47,782; 544. Nr. 47,783; 545. Nr. 47,784; 546. Nr. 47,785; 547. Nr. 47,786; 548. Nr. 47,787; 549. Nr. 47,788; 550. Nr. 47,789; 551. Nr. 47,790; 552. Nr. 47,791; 553. Nr. 47,792; 554. Nr. 47,793; 555. Nr. 47,794; 556. Nr. 47,795; 557. Nr. 47,796; 558. Nr. 47,797; 559. Nr. 47,798; 560. Nr. 47,799; 561. Nr. 47,800; 562. Nr. 47,801; 563. Nr. 47,802; 564. Nr. 47,803; 565. Nr. 47,804; 566. Nr. 47,805; 567. Nr. 47,806; 568. Nr. 47,807; 569. Nr. 47,808; 570. Nr. 47,809; 571. Nr. 47,810; 572. Nr. 47,811; 573. Nr. 47,812; 574. Nr. 47,813; 575. Nr. 47,814; 576. Nr. 47,815; 577. Nr. 47,816; 578. Nr. 47,817; 579. Nr. 47,818; 580. Nr. 47,819; 581. Nr. 47,820; 582. Nr. 47,821; 583. Nr. 47,822; 584. Nr. 47,823; 585. Nr. 47,824; 586. Nr. 47,825; 587. Nr. 47,826; 588. Nr. 47,827; 589. Nr. 47,828; 590. Nr. 47,829; 591. Nr. 47,830; 592. Nr. 47,831; 593. Nr. 47,832; 594. Nr. 47,833; 595. Nr. 47,834; 596. Nr. 47,835; 597. Nr. 47,836; 598. Nr. 47,837; 599. Nr. 47,838; 600. Nr. 47,839; 601. Nr. 47,840; 602. Nr. 47,841; 603. Nr. 47,842; 604. Nr. 47,843; 605. Nr. 47,844; 606. Nr. 47,845; 607. Nr. 47,846; 608. Nr. 47,847; 609. Nr. 47,848; 610. Nr. 47,849; 611. Nr. 47,850; 612. Nr. 47,851; 613. Nr. 47,852; 614. Nr. 47,853; 615. Nr. 47,854; 616. Nr. 47,855; 617. Nr. 47,856; 618. Nr. 47,857; 619. Nr. 47,858; 620. Nr. 47,859; 621. Nr. 47,860; 622. Nr. 47,861; 623. Nr. 47,862; 624. Nr. 47,863; 625. Nr. 47,864; 626. Nr. 47,865; 627. Nr. 47,866; 628. Nr. 47,867; 629. Nr. 47,868; 630. Nr. 47,869; 631. Nr. 47,870; 632. Nr. 47,871; 633. Nr. 47,872; 634. Nr. 47,873; 635. Nr. 47,874; 636. Nr. 47,875; 637. Nr. 47,876; 638. Nr. 47,877; 639. Nr. 47,878; 640. Nr. 47,879; 641. Nr. 47,880; 642. Nr. 47,881; 643. Nr. 47,882; 644. Nr. 47,883; 645. Nr. 47,884; 646. Nr. 47,885; 647. Nr. 47,886; 648. Nr. 47,887; 649. Nr. 47,888; 650. Nr. 47,889; 651. Nr. 47,890; 652. Nr. 47,891; 653. Nr. 47,892; 654. Nr. 47,893; 655. Nr. 47,894; 656. Nr. 47,895; 657. Nr. 47,896; 658. Nr. 47,897; 659. Nr. 47,898; 660. Nr. 47,899; 661. Nr. 47,900; 662. Nr. 47,901; 663. Nr. 47,902; 664. Nr. 47,903; 665. Nr. 47,904; 666. Nr. 47,905; 667. Nr. 47,906; 668. Nr. 47,907; 669. Nr. 47,908; 670. Nr. 47,909; 671. Nr. 47,910; 672. Nr. 47,911; 673. Nr. 47,912; 674. Nr. 47,913; 675. Nr. 47,914; 676. Nr. 47,915; 677. Nr. 47,916; 678. Nr. 47,917; 679. Nr. 47,918; 680. Nr. 47,919; 681. Nr. 47,920; 682. Nr. 47,921; 683. Nr. 47,922; 684. Nr. 47,923; 685. Nr. 47,924; 686. Nr. 47,925; 687. Nr. 47,926; 688. Nr. 47,927; 689. Nr. 47,928; 690. Nr. 47,929; 691. Nr. 47,930; 692. Nr. 47,931; 693. Nr. 47,932; 694. Nr. 47,933; 695. Nr. 47,934; 696. Nr. 47,935; 697. Nr. 47,936; 698. Nr. 47,937; 699. Nr. 47,938; 700. Nr. 47,939; 701. Nr. 47,940; 702. Nr. 47,941; 703. Nr. 47,942; 704. Nr. 47,943; 705. Nr. 47,944; 706. Nr. 47,945; 707. Nr. 47,946; 708. Nr. 47,947; 709. Nr. 47,948; 710. Nr. 47,949; 711. Nr. 47,950; 712. Nr. 47,951; 713. Nr. 47,952; 714. Nr. 47,953; 715. Nr. 47,954; 716. Nr. 47,955; 717. Nr. 47,956; 718. Nr. 47,957; 719. Nr. 47,958; 720. Nr. 47,959; 721. Nr. 47,960; 722. Nr. 47,961; 723. Nr. 47,962; 724. Nr. 47,963; 725. Nr. 47,964; 726. Nr. 47,965; 727. Nr. 47,966; 728. Nr. 47,967; 729. Nr. 47,968; 730. Nr. 47,969; 731. Nr. 47,970; 732. Nr. 47,971; 733. Nr. 47,972; 734. Nr. 47,973; 735. Nr. 47,974; 736. Nr. 47,975; 737. Nr. 47,976; 738. Nr. 47,977; 739. Nr. 47,978; 740. Nr. 47,979; 741. Nr. 47,980; 742. Nr. 47,981; 743. Nr. 47,982; 744. Nr. 47,983; 745. Nr. 47,984; 746. Nr. 47,985; 747. Nr. 47,986; 748. Nr. 47,987; 749. Nr. 47,988; 750. Nr. 47,989; 751. Nr. 47,990; 752. Nr. 47,991; 753. Nr. 47,992; 754. Nr. 47,993; 755. Nr. 47,994; 756. Nr. 47,995; 757. Nr. 47,996

hief, unter Anwendung bedeutender Mittel und allerbesten Material und unter Benützung neuester Erfahrungen, welche beim Rennbahnbau in anderen Städten gemacht worden sind, die Bahn herzustellen, so hat auch der Verein zur Abhaltung von Radwettkämpfen mit Auslegung sehr hoher Preise und mit der Aufstellung des reichhaltigen Programms gezeigt, daß sich das Arrangement des Festes in besten Händen befindet. Für den Vorabend ist ein Gartenfest mit ital. Nacht geplant. Am Tage selbst ein Festspiel mit Musik, dann die Abhaltung der Rennen und Abends Bankett mit Preisverteilung im großen Saale der Festhalle.

Wiefenbach, 20. Aug. Der 7jährige Knabe Peter Barth zog gestern in der Scheidischen Mühle daselbst die Riemer des Schleifsteins an, um ein Messerchen zu schleifen. Bei dieser Arbeit gerieth der bedauerenswerthe Knabe mit beiden Armen in das Getriebe, so daß ihm dieselben gebrochen wurden. Eine Amputation wird höchst wahrscheinlich notwendig sein, und das Kind, wenn es am Leben bleibt, zeitlebens ein Krüppel bleiben.

Wörzheim, 20. August. In einer Wirtshaus in der Gartenstraße kam es gestern Nachmittag zu arger Ausschreitung, indem etwa ein Duzend Goldarbeiter, die einzeltätig gekommen waren, in heftigen Streit geriethen, die zur Wehr herbeigerufenen Wirtshausleute speciell die Wirtshausfrau stark mißhandelten und schließlich nur durch eine Anzahl Schutzleute zur Ordnung gebracht werden konnten. Als des letzten gemeldeten Einbruchs verdächtig wurde ein Arbeiter in Haft genommen. Die entwendeten Werte sind auf 4000 M. geschätzt.

Säckingen, 20. August. Der Waldhüter Kreisjägerbund und der Schöpfheimer Sängerverband haben sich zu einem Verbände verschmolzen, welcher den Namen „Oberrheinischer Sängerbund“ führt. Das erste Oberrheinische Sängerkoncert wird nächstes Frühjahr in Säckingen abgehalten werden und zwar in Verbindung mit der Jahreshauptversammlung des Sängervereins „Fidelia“.

Müllheim, 20. August. Ein arger Mißgeschick ist dem Commis eines hiesigen Kaufmanns anläßlich des jüngsten Brandes zugefallen. Derselbe lag in einer Manufaktur bereits zu Bett, als die Feueralarme erklangen. Er sprang sofort vom Schlafe auf und sein erster Gedanke war, seine Habsgüter in Sicherheit zu bringen. Rasch packte er Kleider, Uhr und Geld in ein Bündel und warf das Ganze in der Meinung, daß das Haus seines Prinzipals brenne, zum Fenster hinaus. Unglücklicherweise fielen die Habsgüter in die Flamme hinein, denn des Nachbarn Haus brannte und gingen dort zu Grunde.

Meine Chronik. In Gerlachshausen steht in dem Garten des Gemeinderathes A. Baumann ein Apfelbaum im herrlichsten Blüthenstande. — In Resselhausen schlug der Blitz in die Scheuer des Oekonomens Jakob Lehner und brannte dieselbe nebst dem darin aufbewahrten Getreide und den landwirtschaftlichen Geräthen vollständig nieder. — In Müllheim brannte in der Nacht vom 18. auf 19. d. M. das Haus des Landwirthes Edmund Moser nebst 3 Scheunen vollständig nieder. Es wird Brandstiftung vermuthet. Als derselben verdächtig wurde ein Knecht aus Sindolshausen, welcher früher bei Maier bedienstet war, verhaftet.

Wälzische Nachrichten.

Speyer, 20. August. In der Wälzischen Kreis-Franken- und Pflegenanstalt zu Frankenthal befanden sich am Schlusse des Jahres 1899 876 Pflegenlinge, nachdem 87 im Laufe des Jahres entlassen worden und 92 gestorben waren, und zwar 412 Katholiken und 464 Protestanten. Unter diesen Pflegenlingen waren 91 Blinde, 89 Taubstumme, 46 Geisteskrante, 304 Wüthstümmige, 2 Diphtherische, 109 Krüppel und Gebrechliche und 133 Kranke verschiedener Art. Ihre Verpflegung kostete 314,398 M., welcher Ausgabe eine Einnahme von 295,477 M. gegenüberstand. Der Immobilien- und Mobilienwerth der Anstalt ist zu 890,929 M. taxirt.

Aus der Pfalz, 20. Aug. Eine Sammt- und Seidenfabrik, in welcher 400 Arbeiter beschäftigt werden sollen, wird durch ein weltliches Konjunktium in der Nähe des Bahnhofs zu Gerlachshausen errichtet. — Die prachtvolle gotische Kirche in Lambrecht mit ihren berühmten Freskogemälden soll endlich einer durchgreifenden Restauration unterzogen werden. Der Theil des Schiffes, welcher durch eine Scheidewand von der Kirche abgetrennt und als Spritzenhaus u. s. w. verwendet ist, soll zur Kirche wieder beigezogen und außerdem ein dem monumentalen Bau entsprechender Thurm erbaut werden. — Der Aderer Franz Schäfer in Klausen fürzte, als er sich Nachts ein Glas Wasser am Brunnen holen wollte, seine Kellertreppe hinab und war sofort eine Leiche. — In Heltersberg wurde der 19jährige Bauersohn Heinrich Schmalenberger erschoten. Vor seinem Tode konnte er noch den ledigen Bäcker Burkhardt als seinen Mörder angeben. — Einem Diebe, welcher in einem Garten zu Wismales ein einziges Birnen entwendete, kamen dieselben freier zu stehen, da ihm bei seinem nächsten Besuche seine silberne Antkratz mit Kette im Werthe von 30 Mark an einem Birnenbaum hängen blieb. Er wird sie wohl schwerlich beim Eigenthümer des Gartens abholen. — Herr Bierwörter Pierre von Hofweiler fürzte rücklings über die auf die Eberstheim-Quirheimer Straße führende Treppe herab und wurde blutüberströmt und be-

wußlos nach Hause gebracht. — In Landstuhl hat sich der Rentamts- und Steuerbote Schulz, Vater von 5 kleinen Kindern, in seiner Wohnung erhängt.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 19. August. (Schöffengericht.) 1) Landwirth Jakob Michel III. von Sandhofen wurde wegen Schmähung in eine Geldstrafe von 10 M. verurtheilt. — 2) Eisendreher Ignaz Fischer hier erhielt wegen Vergehens gegen § 183 des R.-St.-G. B. 1 Woche Gefängnis. — 3) Landwirth Colpar Fink von Weidenheim wurde wegen Bedrohung zu einer Geldstrafe von 30 M. verurtheilt. — 4) Tagelöhner Jakob Bink hier wurde wegen Uebertretung der Bahnpolizei und Thätlichkeiten zu 5 M. Geldstrafe und 14 Tage Haft verurtheilt. — 5) Georg Kolb Ehefrau hier wurde von der Anklage der Uebertretung des § 87a des R.-St.-G. B. freigesprochen. — 6) Arbeiter Hermann Gramlich Ehefrau hier wurde wegen Körperverletzung mit acht Tagen Gefängnis bestraft. — 7) Landwirth Carl Seib Ehefrau und Jakob Hartmann Ehefrau von Iffesheim wurden von der Anklage der Unterschlagung bzw. Hehlerei freigesprochen. — 8) Georg Adth von Sandhofen erhielt wegen Diebstahls einen Verweis. — 9) Tagelöhner Johann Jacob von Scharhof wurde wegen Diebstahls mit 6 Wochen Gefängnis bestraft. — 10) Schlosser Conrad Brg von Schwaffenburg, wegen Diebstahls angeklagt, wurde freigesprochen. — 11) Tagelöhner Georg Friedrich Wolfinger von Labenburg erhielt wegen Körperverletzung 4 Wochen Gefängnis. — 12) Fabrikarbeiter Josef Grapp und Josef Fink von Waldhof erhielten wegen unerlaubten Fischens je 3 M. Geldstrafe. — 13) Tagelöhner Philipp Sankammer Ehefrau hier, wurde wegen Körperverletzung in eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen verurtheilt.

Mannheim, 20. August. (Schöffengericht.) 1) Arbeiterin Barbara Stein von Iffesheim wurde wegen Uebertretung des § 361 Biffer 8 R.-St.-G. B. zu einer Haftstrafe von 20 Tagen verurtheilt und der Landespolizeibehörde überwiesen. — 2) Commis August Kühner von Heidelberg wurde wegen Betrugs mit 1 Woche Gefängnis bestraft. — 3) Polograph Albert Baumann von New-York erhielt wegen gleichen Vergehens 7 Wochen Gefängnis. — 4) Schlosser Adolf Kettig von Potsdam wurde wegen Körperverletzung in eine Geldstrafe von 6 Mark verurtheilt. — 5) Händler Heinrich Weber hier, wegen Uebertretung der Straßenpolizei angeklagt, wurde freigesprochen. — 6) Eisendreher Jakob Bachmann von hier wurde wegen Hehlerei mit 3 Wochen Gefängnis bestraft. — 7) Schlosser Georg Bauer von Oberberbach wurde von der Anklage der Sachbeschädigung freigesprochen. — 8) Schüllerin Louise Wagner von Hbdt wurde wegen Diebstahls in eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen verurtheilt. — 9) Händler Heinrich Schüller hier, wegen Uebertretung des § 103 R.-St.-G. B. angeklagt, wurde freigesprochen. — 10) Schlosser Jakob Emig von hier erhielt wegen Uebertretung des § 360 Biff. 11 R.-St.-G. B. 2 Mark Geldstrafe. — 11) Schiffskoch Heinrich Weiler von Hahmersheim wurde wegen Körperverletzung mit 2 Wochen Gefängnis bestraft. — 12) Schneider Josef Dier von Steinbach wurde wegen Betrugs zu einer Gefängnisstrafe von 6 Tagen verurtheilt. — 2 Fälle wurden verlegt.

Tagesspaziergänger.

Gemünden, 19. August. (Beim Bildern) wurde gestern Vormittag der 19jährige Tagelöhner Franz Neubauer von Nieneck im Staatswald des Reviers Langenproletzen von dem Hirschküsten Spengler erschossen.

Wendelsteinhaus, 19. Aug. (Die Einweihung des Wendelsteinkirchleins.) Der Erzbischof in Begleitung mehrerer Geistlichen, ist nun doch Abends 5 Uhr in dem festlich geschmückten Wendelsteinhaus angekommen und wurde vom Schriftführer Gerdeisen empfangen unter Hölzschüssen, Glockengeläute und dem Spiele eines Popsigzeller Musikkorps. Um 6 Uhr ist Vigil, morgen die Konsekration der Kapelle.

20. Aug., 9 Uhr Vormittags. Bei herrlichem Wetter, unter großem Andrang der ländlichen Bevölkerung und Touristen, im Anbilde schneebedeckter Berggipfel nimmt Erzbischof von Thoma, unterthätig von zwanzig Geistlichen die Ceremonien der Konsekration der höchstgelegenen Kirche Deutschlands, des Wendelsteinkirchleins, vor. Um 5 Uhr früh wurde die ergebende Feier durch Hölzschüsse, Glockengeläute und Choralmusik eingeleitet. Der Erzbischof, welcher mit Jedermann leutselig verkehrt und die Veranhalter der Feier höchstzufrieden empfing, besaß in aller Frühe den Gipfel. Gestern Abend fand bei sternklarem Himmel eine feierliche bengalische Beleuchtung der Höhe statt. Die Konsekration ist die erste, welche Erzbischof v. Thoma vornimmt.

Berlin, 20. Aug. (Die Beerdigung des verstorbenen Oberpostdirektors von Berlin) des Wirklichen Geheimen Postrats Schiffmann fand heute Vormittag statt. Die Beerdigung seitens der Postbehörden war außerordentlich groß. Der Trauerzug wurde eröffnet durch eine Abtheilung Postkavallerie in Galauniform, welche auch das Musikcorps stellten, dann folgten in langem Zuge die Unterbeamten; ein Postillon ritt dem Leichenwagen voraus, der vierpännig von vier Postillon geführt ward. Von dem ältesten Sohne des Verstorbenen, Hauptmann Schiffmann, wurden die zahlreichen Orden auf einem Atlasstücken dem

Leichenwagen vorangetragen; dann folgten die Beamten der Oberpostdirektion und diesen schlossen sich die Postbeamten und Assistenten an, sowie die Verwandten, in unabsehbarer Menge die Freunde und Bekannten des Verstorbenen.

Berlin, 20. Aug. (Ein Wasser-Beleuchtend) eregte am Sonntag bei Rummelsburg großes Interesse. Dasselbe war beständig von Ruderbooten umschwärmt. Das Boot hielt auf zwei Wasserfächern, das Gerüst dient als Schwungrad und treibt eine Schraube, welche den ganzen Apparat vorwärts bewegt.

Berlin, 20. August. (D. S. M.) Diese drei Buchstaben sind die Abkürzung für den Satz: „Das Leder maukt.“ Im geschäftlichen Leben der Inhaber von Verkaufsläden erfordert es eine große Aufmerksamkeit auf Ladendiebstahl. Dieselben erscheinen oft als hochbegabte Käufer, lassen sich eine große Anzahl von Gegenständen von dem Verkäufer vorlegen und nehmen dann jede sich bietende Gelegenheit wahr, um etwas verschwinden zu lassen. In großen Geschäften ist nach dieser Richtung meist eine scharfe Controle durchgeführt, aber in den kleineren, wo der Ladeninhaber allein, oder nur mit Hilfe seiner Angehörigen beim Verkauf thätig ist, hat das keine Schwierigkeiten. Die Geschäftsleute haben daher ihre Angehörigen dahin instruiert, daß sie bei Anwesenheit eines unheimlichen Diebes sich bei dem „Käufers“ einen Augenblick entschuldigen und sich die angebotenen drei Buchstaben zurufen. Alsdann erscheint von denselben noch Jemand im Laden, der auf ein gegebenes Zeichen nach der Polizei eilt, um die Verhaftung bewerkstelligen zu lassen, wenn die Voraussetzung sich erfüllt.

Dresden, 19. August. (Ueber einen unter seltsamen Umständen erfolgten Mord) berichtet die „Dresdener Zig.“: Der in der Friedrich-Wilhelmstraße wohnende 27jährige Kaufmann Albert Frankfurter trug sich, in Folge des Verlustes seines Vermögens, schon seit längerer Zeit mit dem Plane, seinem Leben ein Ende zu machen. Als er sich am Sonnabend Nachmittag in der auf der Goldenen Rodengasse belegenen Restauration seines Schwagers ausbiest, fand er zufällig in einer Schublade einen geladenen Revolver und Patronen zu demselben und eignete sich die Schußwaffe unbedenkt an, um damit seinen Plan zur Ausführung zu bringen. Sonntag Nachmittag, gegen 3 Uhr, besuchte er den ihm befreundeten, in dem Hause Carlstraße 10 wohnenden Tischlermeister Waldmann. Im Laufe der Unterhaltung äußerte er seinem Freunde gegenüber: „Aergere Dich nicht, erchiebe Dich doch lieber, wie ich mich erziehen werde.“ Waldmann entgegnete darauf: „Ich fürchte mich nicht, Du hast ja nicht geladen.“ Darauf nahm er den Revolver und zielte nach Waldmann, welcher ungefähr zehn Schritt von ihm entfernt stand. Waldmann brach unmittelbar nach dem Schuß zusammen. Der Schuß hatte eine vollständige Perforation der Leber zur Folge. Auf ärztliche Anordnung wurde er sofort nach einem Krankenhause überführt, verstarb aber dort nach wenigen Minuten. Er wurde verbalet. Der Erschossene, welcher im Alter von 28 Jahren stand, war erst ein Jahr lang verheiratet.

London, 19. August. (24 Stunden — durchschwimmen.) Der amerikanische Schwimmläufer Dalton schwamm auf dem Rücken über den Kermelkanal von Boulogne nach Fossefontaine. Sonntag Nachmittag vier Uhr sprang Dalton unweit Boulogne vom Bord des Rettungsbootes „Ocean-Ring“, welches ihn begleitete, in's Meer und langte in Fossefontaine gestern Nachmittag halb vier Uhr an. Er war also fast 24 Stunden im Wasser, Dalton landete in völlig erschöpftem Zustande und wurde brüchig ohnmächtig in eine benachbarte Bade-Anstalt getragen, wo er sich unter Behandlung zweier Aerzte allmählich erholte. Der Boote des Rettungsbootes will beides, daß Dalton die ganze Fahrt bis auf die letzten paar Meilen auf dem Rücken schwimmen zurücklegte. Dalton unterließ es jedoch, unparteiische Berichtserklärer mitzunehmen, in Folge dessen Zweifel herrschen, ob seine Leistung eine echte sei. Seit Capitain Webb's Schwimmsahrt von Dover nach Calais vor 15 Jahren hat Niemand ein ähnliches Wagniß vollbracht.

Theater und Musik.

Berlin, 20. Aug. (Emil Goetze) hat, trotz trüblicher Tage, das Wunder eines anderrufenen Hauses bewirkt, das von einem vornehmen Publikum besetzt war. Sein Faust reizt sich den Manrollen dieses herrlichen Künstlers würdig an. Seine kraftvolle Stimme erregte die höchste Bewunderung und von beiseitem Schmerz war das unvergleichliche Piano.

Das internationale Musikfest in Genf.

(Originalbericht des „General-Anzeigers“.)

In den Tagen vom 15. bis zum 17. August wurde in Genf eines jener Feste gefeiert, wie man sie in der Schweiz so trefflich zu arrangiren versteht und welche eine hervorragende Rolle in diesem Lande spielen. Doch war es dieses Mal kein ausschließliches Schweizerfest; er war international, dieser „grand concours musical“, zu dem sich besonders die Franzosen in großer Anzahl und auch Italiener eingefunden hatten. Das Wetter war prachtvoll; kein Wunder daher, daß Tausende von Fremden, Angehörige fast aller europäischen Nationen, zusammenströmten in der schönen Stadt, die ein prunkvolles Festkleid angeleert hatte, gewärtig, ihre Ohren zu

Schwer gebüßt.

Ein Erzählung von F. L. Moreno.

(Fortsetzung.)

„Dann habe die Frau wohl sehr gute Empfehlungen“, bemerkte Gertrud.

„Gewiß. Auch habe ich mich trotz der kurzen Zeit bereits vollständig von ihrer Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit überzeugen können, und ich weiß, daß sie meines ganzen Vertrauens werth ist.“

Sie hat einen eigenhämlichen Eindruck auf mich gemacht“, fuhr Gertrud in ihrer offenen Weise fort. „Sie kommt mir vor wie eine, die eigentlich mehr ist, als sie scheinen möchte.“

Die Gräfin erbleichte, und eine Rothe, die sie mit sich trug, entfiel ihren sitzenden Fingern.

„Was ist Ihnen?“ fragte Gertrud erschrocken. „Sind Sie krank?“

„Nicht doch“, entgegnete die Schlossherzin, sich zusammenfassend, „ich bin nur noch etwas angegriffen von der Reife und von den Aufregungen der letzten Zeit. Entschuldigen Sie mich, wenn ich mich ein wenig zurückziehe.“

Damit ließ sie das junge Mädchen stehen und begab sich in ihr Zimmer.

Gertrud sah ihr besorgt nach und dann suchte sie das Kind auf.

„Guten Morgen, Jean Heider“, sagte sie, als sie die Thür der Kinderstube hinter sich zumachte.

Die Wärterin schaute sie ganz erkannt und erschrocken an, und es wahrte lange, ehe eine Erwiderung des Grußes über ihre Lippen kam.

„Ich kam, um mir den kleinen Hans bei Tageslicht anzusehen und ein wenig mit ihm zu spielen“, fuhr Gertrud fort. „Ich höre Sie doch nicht, Frau Heider?“

„Wor ich bitte Sie, Fräulein Böhberg“, erwiderte die Wärterin mit bitterer Miene. „Ich fürchte nur, daß der kleine Hans bald lästig werden wird.“

Der kleine Graf aber war bereits herangekriecht und hatte sich, freudlich zu Gertrud emporschauend, an das Kleid derselben geklammert. Es lag dabei ein suchender, erwartungsvoller Ausdruck in seinem Auge.

Gertrud hob ihn auf und wiegte ihn schäfernd in ihren Armen. Der Knabe aber musterte sie prüfend und unabweisend und dann wendete er sein Gesicht von ihr ab.

„Mama!“ rief er klagend. „Mama!“

„Weiter weiß er nichts“, sagte die Wärterin unwillig, „den ganzen Tag ruft er nach seiner Mama. Wir müssen ihm mehr Spielzeug anschaffen, damit er auf andere Gedanken kommt.“

„Mama!“ wiederholte das Kind. „Mama!“

„Mama ist nicht ganz wohl, Hanschen“, beschwichtigte Gertrud, „du mußt ihr ein wenig Ruhe gönnen.“

„Ist die Gräfin unwohl?“ fragte Frau Heider mit unbedenklichem Aengstlichkeit.

„Dem Anschein nach, ja; sie hat sich zurückgezogen, weil sie noch immer unter den Folgen der Reiseanstrengungen zu leiden hat, wie sie mir sagte.“

„Entschuldigen Sie mich, aber da ist es meine Pflicht, nach der Gräfin zu sehen“, sagte die Frau hastig, und damit war sie auch schon zur Thür hinaus.

Gertrud machte sich mit dem Knaben auf den Weg nach dem Sorten. Sie kam dabei an einer Thür vorbei, die nur angelehnt war. Sie vernahm Stimmen hinter derselben, und ohne die Absicht zu lauschen hörte sie die Worte:

„Sei vorsichtig, Gabriele, sei vorsichtig. . .“

Die Sprecherin war Frau Heider.

Gertrud ging fobhschaltend mit dem Kinde vorüber und hinaus in den Garten.

Wie kam es, daß die Kindswärterin auf einem so vertrauten Fuße mit der Gräfin von Dahn-Warnitz stand, daß sie dieselbe unter vier Augen mit „Gabriele“ und „du“ anredete?

Gertrud dachte lange darüber nach, aber ihr argloses Herz schloß sich keinerlei Verdacht.

Eine Woche verging, Baron Lionel von Rodden aber war noch immer nicht von seiner Reise zurückgekehrt. Die

Baronin, seine Mutter, sprach so oft als angänzig auf Warnitz vor, denn sie wußte, daß sie in Gertrud stets eine willige Subdretin fand, wenn sie die Rede auf ihren Neß brachte, dessen unerwartet lange Abwesenheit sie mit Unruhe erfüllte. Sie war still und aufmerksam gegen die noch immer kranke Frau Böhberg, gegen die junge Gräfin aber schien sie eine verborgene Antipathie zu hegen. Die beiden Damen erwiesen sich alle Höflichkeiten, darüber hinaus aber ging ihr Verkehr nicht.

„Sie ist eine Frau von festener Schönheit, dagegen läßt sich nichts einwenden“, sagte die Baronin zu Gertrud, „aber ich kann mir nicht helfen, ich mag sie nicht.“

Rehlich sprach sich die Gräfin über die Baronin aus.

„Es ist mir unbegreiflich“, sagte sie zu dem jungen Mädchen fast vorwurfsvoll, „was Sie an der Frau von Rodden finden. Der hochmüthige Stolz derselben ist geradezu unerblicklich. Ich würde mir meine Freundinnen doch anderswo suchen.“

Der alte Justizrath hatte Warnitz erleichterten Herzens wieder verlassen. Es erwählte ihm eine große Veruhigung, daß Fräulein Böhberg noch einige Zeit bei der Gräfin zu bleiben gedachte und daß sie sich mit derselben in ein so gutes Einvernehmen setzte hatte.

Die beiden Bewohnerinnen von Warnitz aber verbrachten ihre Tage in Frieden und ihre Freundschaft festigte sich mehr und mehr. Auf den Wunsch der Gräfin hatten sie auch die vertraulichere Form der Anrede in ihrem Verkehr eingeführt.

„Hör, Gertrud“, sagte die letztere eines Morgens scherzend, „wenn ich nicht sehr irrs, trägst du eine heimliche Liebe mit dir im Herzen herum, und noch dazu eine unglückliche. Welche einmal, habe ich Recht?“

„Wie kommst du darauf?“ sagte Gertrud müdlichst unbelangend.

„Weil ich auf deinem Gesicht und in deinen Augen lesen kann“, entgegnete die Gräfin.

„Du dochst auf deine Erfahrung, weil du selber einen Liebesroman hinter dir hast.“

„Ich einen Liebesroman? Davon weiß ich nichts.“

„Daß du drun Paul nicht aus Liebe geheiratet?“

Amliche Sachen

Schmittmachung.

Die Entwendung von Brennmaterialien betr. (211) Nr. 84,637. Troch wiederholter Warnung und Bestrafung...

Schmittmachung.

Erweiterung der Salzsäurefabrikation durch die Firma G. F. Schirmer & Söhne auf Waldhof betr.

Schmittmachung.

Die Ableitung des Abwassers aus der Fabrikanlage der Firma Heinrich Stöcklein auf Gemarkung Redarau betr.

Schmittmachung.

Verkauf der Holzstofffabrik Waldhof zur Ableitung des Abwassers in den Fischbächen betr.

Schmittmachung.

Herstellung der kleinen Wallfabrik betr. (213) Nr. 84,748. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben...

Schmittmachung.

Die Kanalisation in Mannheim hier Straßenperre betr. Nr. 83,636. Wir bringen hiermit...

Schmittmachung.

Das Obereigentum von nachbenannten städtischen Grundstücken wird an folgenden Tagen...

Schmittmachung.

Die Entwendung von Brennmaterialien betr. (211) Nr. 84,637. Troch wiederholter Warnung...

Schmittmachung.

Erweiterung der Salzsäurefabrikation durch die Firma G. F. Schirmer & Söhne auf Waldhof betr.

Schmittmachung.

Die Ableitung des Abwassers aus der Fabrikanlage der Firma Heinrich Stöcklein auf Gemarkung Redarau betr.

Schmittmachung.

Verkauf der Holzstofffabrik Waldhof zur Ableitung des Abwassers in den Fischbächen betr.

Schmittmachung.

Herstellung der kleinen Wallfabrik betr. (213) Nr. 84,748. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben...

Schmittmachung.

Die Kanalisation in Mannheim hier Straßenperre betr. Nr. 83,636. Wir bringen hiermit...

Schmittmachung.

Das Obereigentum von nachbenannten städtischen Grundstücken wird an folgenden Tagen...

Schmittmachung.

Die Entwendung von Brennmaterialien betr. (211) Nr. 84,637. Troch wiederholter Warnung...

Schmittmachung.

Erweiterung der Salzsäurefabrikation durch die Firma G. F. Schirmer & Söhne auf Waldhof betr.

Schmittmachung.

Die Ableitung des Abwassers aus der Fabrikanlage der Firma Heinrich Stöcklein auf Gemarkung Redarau betr.

Schmittmachung.

Verkauf der Holzstofffabrik Waldhof zur Ableitung des Abwassers in den Fischbächen betr.

Schmittmachung.

Herstellung der kleinen Wallfabrik betr. (213) Nr. 84,748. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben...

Schmittmachung.

Die Kanalisation in Mannheim hier Straßenperre betr. Nr. 83,636. Wir bringen hiermit...

Schmittmachung.

Das Obereigentum von nachbenannten städtischen Grundstücken wird an folgenden Tagen...

Krieger-Verein.

Samstag, 23. d. M., Abends 7 1/2 Uhr. Ingerordentliche General-Versammlung in der Gambrius-Halle...

Turn-Verein.

Gegründet 1846. Unseren verehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die Übungsabende...

Kaufmännischer Verein.

Das Reichsgesetz über Invalidität und Altersversorgung tritt voraussichtlich am 1. Januar 1891 in Wirksamkeit.

Freidenker-Verein.

Mannheim. Zweigverein des Deutschen Freidenkerbundes. Donnerstag, den 21. August...

Bayerischer Hilfs-Verein.

Mannheim. Sonntag, den 27. August, Nachmittags 3 Uhr findet bei unserem Mitglied Herrn...

Gesellschaft „Olymp“.

Sonntag, 24. August 1890. Ausflug nach Heidelberg und Umgegend, wozu wir uns, verehrte Mitglieder...

Mannheimer Jithereclub.

Donnerstag, Abends 9 Uhr. Probe. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bitten...

Gesangverein „Ira“.

Freitag, Abends 9 Uhr. Probe im Lokale zum Selben Kreuz, G. a. S. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht...

G. Fischer-Jung.

Stellenvermittlung f. d. Verlags- und Industrie. Frankfurt a. M.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Die nachstehenden Bauarbeiten zur Herstellung eines Füllfabriken-Büroausgebäudes auf der östlichen Seite des Rangirbahnhofs sollen im Verdingungsweg einzeln oder im Ganzen vergeben werden.

Höhere Bürgerschule Ladenburg.

Mit 6 Klassen. Annahme neuer eintretender Schüler am 11. September, Morgens 8 bis 11 Uhr.

Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Errichtet 1872. Grundkapital: Reservon Ende 1889: M. 3,000,000 Vollzahlung. M. 11,900,258.

Herrn W. St. Kustermann in Heidelberg.

und an dessen Stellvertreter Herrn Ludwig Feind selbst ernannt und beide Herren mit entsprechender Vollmacht versehen.

Tanzinstitut Streib.

Den geehrten Damen und Herren zur gefälligen Nachricht, daß meine Langkurse am Mittwoch, den 3. September...

B. 8, 10a Ferd. Baum & Co., B. 8, 10a.

Telephon Nr. 524. Fettsäure, Ruß- u. Maschinensohlen, Foks, deutsche u. belg. Anthracithohlen, Briquettes B.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß meine innigst geliebte Schwester Emilie Hardt heute sanft entschlafen ist.

Die trauernde Schwester.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise von Theilnahme an dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste unserer lieben Mutter Elisabeth Mathes Wittwe geborene Busch...

Israelitischer Gottesdienst.

Freitag, den 22. August Abends 7 Uhr, Samstag, 23. August Morgens 8 Uhr.

Zu vermieten

A 3, 6 Schillerpl., Parterrewohnung, zu vermieten. 81844

B 4, 1 2. Stod zu vermieten. Näheres parterre. 83508

B 5, 7 4 Stod, 8 Zimmer u. Küche nebst Zubeh. an eine ruhige Familie sofort zu vermieten. 83332

B 6, 11 2 Zimmer u. Küche zu verm. 84173

B 6, 13 der 2. St. 3 Zim. Küche u. Zubehör im Hof. od. früher bebb. zu v. 83454

B 7, 16 der 3. Stod, 8 Zimmer u. Zubehör, Gas- und Wasserleitung, zu vermieten. 84304

C 1, 12 2. Stod per 1. Oktober zu verm. Näheres 2. Stod. 82860

C 2, 3 3. Stod, neu hergerichtet, logisch beheizt, zu verm. Näh. K. 1, 5. 83544

C 3, 20 2. Stod Dinsth., schöne n. Wohnung an ruhige Leute Anfangs September zu verm. 83772

C 3, 20 2 geräum. Parterre-Zim. als Bureau per Anfang Sept. zu verm. 83773

C 3, 24 der 3. St., ganz oder getheilt, z. v. 83498

C 4, 20/21 4. Stod 2 Zim., Küche u. Wasserleitung (s. v. 84564

C 8, 1 1 Zimmer u. Küche nebst Wasserl. z. v. Näh. S. 2, 8. 78976

D 2, 20 Neuer Stadthof, abgeseh. Wohng., 2 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. 83880

D 4, 2 3. St., 1 qd. Wohng., 2 Zim., Küche, Wasserl. u. Zub. an ruh. Leute (s. v. Näh. S. 2. 84040

D 5, 11 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör (Küche, Keller und Speicher) per 1. oder 15. October d. J. zu verm. Näh. in der Wirtschaft. 84208

D 6, 7/8 Parterrewohnung, 3 Zim., Küche mit Waschl. zu v. 83783

D 6, 13 1 Zimmer, Küche u. Zubehör zu v. 84164

D 6, 15 Parterrewohnung (s. v. Näh. S. 2. 83243

D 8, 18 3. Stod, 3 Zim., 7 Zim. u. Zubeh., Gas- u. Electr. Leitung. 82817

E 1, 4 Dinsth., 2 Zimmer u. Küche an kinderl. Fam. zu verm. Näh. S. 2. 84224

E 1, 5 3. Stod, per 1. Nov. zu vermieten. 83545

E 1, 16 1 schön Wohn. u. Waschl., R. 650 p. Jahr, (s. v. Näh. S. 2. 82924

E 3, 6 3. Stod mit Wasserl. an eine n. Familie per Sept. zu verm. 83394

E 7, 4 2 St., n. Wohnung zu verm. 83807

E 8, 8a 4 St., 1 Zim. u. Küche, sowie 2 Zim. u. Küche (s. v. 84230

F 2, 1 3. Stod 4 Zimmer (sämmlich auf die Straße gehend), nebst Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 82917

F 2, 1 3. Stod.

F 2, 6 2. Stod, eine geräumige Wohng., bestehend in 3 ineinander gehenden Zimmern, nebst Küche, Magdtkammer, Wasserleitung u. sonstiger Zubehör, per sofort oder 1. Septbr. zu vermieten. 88449

F 4, 4 4 qd. Wohnungen geh. zu verm. 83060

F 4, 5 1 schön Parterre-Zim., 3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. zu verm. 83790

F 5, 3 3 Zimmer u. Küche sofort zu v. 81915

F 5, 22 4 Zim., Küche u. Keller. 84514

F 7, 19 1 qd. großes Parterre-Zimmer zu vermieten. 77809

G 3, 2 1 Gaupenwohn., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. 84558

G 5, 3 Wohng. mit Waschl. od. Magaz. zu v. 83801

G 5, 13 2 kleine Wohng., Zim. und Küche zu vermieten. 84439

G 7, 6 2 St., 1 qd. Wohng., 6 Zim. mit allem Zubehör zu v. Näh. im Laden. 78913

G 7, 6 2 St., 1 Küche im 2. u. 3. St. (s. v. 83679

G 7, 8 freundl. Parterre-Wohnung, 2 Zim. und Küche zu verm. 82928

G 7, 12 im 2. u. 3. Stod, 2 Zim., Küche mit Gas- und Wasserleitung zu vermieten. 84537

G 7, 12 1 Zim. u. Küche zu verm. 84421

G 7, 17 2 St., 5 Zim., Küche u. Zubeh. bis 1. Septbr. zu verm. Näh. im 4. Stod beiseitig. 83209

Ringstraße, G 7, 19 1 schön 3. Stod, 7 Zimmer u. Küche zu vermieten. 82829

G 7, 15 2 St., 6 Zim. u. 1. u. 2. u. 3. St. 81547

G 8, 20b 1 Zimmer u. Küche zu verm. 84130

H 1, 14 am Markt, 4. Stod an ruhige Leute zu verm. Näh. S. 2. 83774

H 3, 7 2 Zim. u. Küche nebst Waschl. zu v. 84535

H 3, 7 2 Zim. mit Küche und Keller zu verm. 88911

H 4, 1 1 freundl. Wohng. u. 1 Zim. (s. v. Näh. S. 2. 82567

H 4, 6 Parterre 2 Zimmer u. Küche (s. v. 84540

H 4, 19/20 2 Zim., Küche u. Zubeh. im 3. St. u. 18 Nr. per Monat. 84081

H 5, 5 1 Wohnung im 2. Stod z. v. 83824

H 5, 20 1 Wohnung zu verm. 84165

H 7, 6b 2-3 Zim. mit Küche, auf die Str. geh., Wasserl. u. Zubehör zu verm. 83381

H 7, 24 3. St., 5 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. part. 84439

H 7, 25 3. Stod, abgeseh. Wohng., 4 Zim. u. Küche zu vermieten. 82970

H 8, 13 2 Zim. u. Küche zu verm. 84339

H 8, 38 2 schöne Zim., Küche mit Wasserl. z. verm. Näheres 3. Stod. 84214

H 9, 14 2 Zimmer u. Küche zu v. bei Pfister. 83791

J 1, 13/14 2 Zim. u. Küche im 2. u. auch eine solche im 3. Stod mit Speicher, Keller u. Wasserleitung billig zu verm. 83722

J 2, 3 2 helle Zimmer u. Küche z. v. 84203

J 2, 7 n. Wohng. billig (s. v. Näh. S. 2. 84145

J 3, 17 Gaupenwohnung zu vermieten. 84174

J 3, 24 n. Wohng. an ruh. Leute zu v. 83767

J 5, 2 Eine Parterre-Wohng. und eine Wohnung im 3. Stod, je 3 Zimmer u. Küche, zu vermieten. 83110

J 7, 3 n. Wohnung a. d. Str. geh. zu verm. 84177

J 7, 22 2 u. Küche a. d. Str. geh. (s. v. Näh. S. 2. 83547

J 7, 23 1 Zim. u. Küche zu v. Näh. 2. Stod. 83829

J 7, 26 1 n. Parterre-Wohn., 2 Zim. u. Küche v. Mon. R. 17 zu verm. Näheres 2. Stod. 84387

K 2, 17 Winterh., n. Wohnungen 1 geräum. Zimmer und 1 Zim. mit Küche sehr billig zu verm. Näheres Vorderhaus 2. Stod. 84189

K 3, 11d Ringstraße, 3. St., abgeseh. Wohnung, 4-5 Zim. u. allem Zubehör zu verm. Näheres H 7, 25.

K 3, 15 3 Zim., Küche u. Zubehör bis 1. Sept. zu verm. Näheres parterre K 3, 15 oder G 2, 13, parterre. 83995

K 3, 15 2 Zim., Küche u. Zubeh. sowie Seitenh. 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 79647

K 3, 15 Näh. G 2, 13, parterre.

K 4, 8 2. St., 4 Zim., Küche, Keller, Wasserl. per 15. Sept., begl. 2 Zimmer, Küche, Keller, Wasserl. per 1. Sept. z. v. 83808

K 4, 16 n. Wohn. (s. v. Näh. Hof d. S. 2. 83508

L 6, 15 2 n. Wohng. (s. v. Näh. S. 2. 84528

L 10, 7b Wegen Wegzug 2. Stod (s. v. Näh. part. 83829

L 12, 3b 2 Zim. u. Küche an Herrn oder kinderl. Familie zu v. Näh. part. Nur Vorm. zu erfragen. 83637

L 13, 11 4. Stod, 5 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. Näh. S. 2. 80791

L 12, 12 Wegen Verlegung 4. St., 7 große Zim., Waschk., Küche mit Speisekammer und sonst. Zubehör, per Anfang September zu verm. 82947

L 13, 12b 2. Stod, 5 Zim. u. Küche zu vermieten. Näh. L 13, 14, 2. St. 79711

L 14, 1 2. Stod, 7 Zim. u. Zubehör, zu verm. Näheres G 8, 29. 82925

L 14, 2 2 Zim., Küche und Keller zu v. 83852

L 14, 5a 2. St., 7 Zim. u. Zubeh. zu v. 83909

L 14, 5b 4. St., 5 Zimmer, Küche und Zubeh. per sofort zu verm. 83780

L 15, 8a Bismarckstraße, 2. Stod, 5 Zim., Waschk. und sämtlichen Zubehör zu verm. 83824

L 16, 1 Zufahrt, neuer eleganter 4. Stod 4-5 große Zimmer und Zubeh. für zu vermieten. 82827

M 3, 4 2. St., 4 Zim. u. Küche (s. v. Näh. S. 2. 82962

M 7, 12a beim Kaiser- ring, 2 St., 5 Zim. mit schönen Nebenzimmern, Badeeinrichtung und begl. zu verm. Näheres part. 83377

M 7, 12a beim Kaiser- ring, 2 St., 5 Zim. mit schönen Nebenzimmern, Badeeinrichtung und begl. zu verm. Näheres part. 81007

M 7, 22 3. St., 4 Zim. mit groß. Balkon, Küche u. all. Zubeh. pr. Sept. z. v. 83539

N 1, 8 1 wölk. neu hergerichtet. Wohnung, 4 geräumige Zimmer, Küche, Waschk., Wasserl. u. Zubeh. sofort zu verm. 84267

N 3, 15 3. St., 5 Zimmer od. 4 Zimmer mit Zubeh. (Wasserleitung) sofort zu verm. Näheres 2. Stod. 83975

O 4, 13 n. Wohn. an ruhige Leute z. v. 83899

O 6, 5 1 Zim. u. Küche mit Wasserl. z. v. 83808

O 6, 8 1 Zim. mit Zubeh. auf Oktober zu verm. 83858

P 6, 11 2. Stod, 3 Zim. und Küche mit Zubeh. zu vermieten. 84043

P 7, 2 1 eleg. 3. Stod, 7 gr. Zimmer mit Zubehör, Gas- u. Wasserl., per sofort oder später sehr preisw. zu verm. 84506

Q 1, 5 die fester von der Mannheimer Postbank bewohnten Geschäftsräume, auch zu Wohnung geeignet, sind anderweitig zu vermieten. 82858

Q 2, 11 2. Stod, 2 Zim. u. Küche a. Leute ohne Kinder zu verm. 78510

Q 2, 22 2 Zim. u. Küche mit sämtl. Zubeh. zu v. Näh. 3. Stod, Vorderh. 77989

Q 7, 7 Part.-Wohng., auch für Compt. geeignet, z. v. 82222

Q 7, 25 Gaupenwohnung billig zu v. 84534

Q 7, 25 gr. Zim. im 1. St. mit Küche u. Zub. für 16 Mr. zu verm. 84533

R 1, 9 3. St., 3 Zimmer, Küche, Sp., Keller mit Wasserl. z. v. 84056

R 4, 15 1 Wohnung zu verm. 83822

R 4, 13 3 Zim., Küche u. Zubeh. z. v. 83765

S 2, 10 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 83463

S 3, 6 1 Part.-Wohng. mit oder ohne Magazin und 1 n. Wohng. zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. 84156

S 4, 3 Hinterhaus, 2 Zimmer zu vermieten. 83779

S 4, 17 2. Stod 2 Zimmer u. Küche, auf die Straße gehend, zu vermieten. 84334

S 6, 11 Ringstr., 2. Stod, beiseitig, 5 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Trockenst. u. allem Zubeh. zu verm. Zu erfragen G 8, 6, im Hof. 84068

T 3, 13 1 Wohn. im 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., sofort zu vermieten. 84567

T 3, 19 eine Wohnung sofort zu verm. 82922

T 5, 4 n. Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu vermieten. 84532

T 6, 6 3 Zimmer, Küche mit Zubeh. billig z. v. Näheres 3. Stod bei Joseph Best.

T 6, 8 stille Ringstraße neue Wohnungen v. 4-5 Zimmer und Zubeh. zu vermieten. Näheres bei 82826

U 1, 17 1 Wohn. Zim. u. Küche mit Wasserl. sofort ab. per 1. September z. v. 83897

U 1, 18 1 schön n. Wohng. auf die Str. geh. zu verm. Näh. 2. Stod. 83646

U 2, 2 am freien Platz der Friedrichs-Schule, eleg. abgesehene Wohnung: 3 Zim., Kammer, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch. 82164

U 2, 3 am freien Platz der Friedrichs-Schule, 3 oder 4 Zim., Küche u. Zubeh. zu vermieten. Näh. U 2, 2, zwei Treppen. 82165

U 3, 4 u. 4 1 Neubau gegenüb. der Friedrichs-Schule (schöne Wohnungen, 4 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 82409

U 5, 10 Ringstr., 5 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche, Waschk., u. sonst. Zubeh. hochlegant, per sofort zu vermieten. 81647

U 5, 13 2 Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubeh., 2 Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubeh., 1 Wohnung mit 4 Zimmer u. Zubeh., alle mit Wasser u. Gasleitung, zu vermieten. 77482

U 5, 14 4 Wohnungen, je 4 Zimmer u. Zubeh., per 15. September zu vermieten. 84561

U 5, 15 2 Wohnungen, je 4 Zimmer u. Zubeh., per sofort zu verm. 84562

U 5, 18 3 Wohnungen, je 3 Zimmer u. Zubeh., sofort zu verm. 84559

U 6, 2 2. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. 81645

U 6, 29 3 Zim. u. Küche, schön abgesehene Wohnung bis 1. Sept. beiseitig zu verm. Näh. parterre. 83749

Z 4, 3 Jungbühl, Ringstraße, sehr hübsche Wohnung, 3 Zim., Küche, Wasserl. sofort beiseitig zu verm. 84227

Z 6, 14 a neuer Stadth., 1 Zim. u. Küche z. v. 83896

ZD 2, 5 neuer Stadth., 2 eleg. Wohn. mit je 3 Zim. geg. die Str., Küche, Waschk., u. Speisekammer, Waschl. bis 1. Sept. beiseitig, zu verm. 82927

ZF 2, 1 Wohnung mit Wasserleitung zu verm. 80204

Zin oder auch wölk. schön. Zimmer in feiner Lage, möbl. (s. v. Näh. N 5, 6, part. 84215

Ringstraße.
2. Stod, 6 Zimmer mit Balkon und Zubeh., auf Wunsch auch mit Comptoir, per 1. September zu verm. Näh. im Verlag. 81476

Hofel Richard, der 4. Stod, ganz oder getheilt, sofort zu vermieten. Näh. 2. St. 83803

Ringstraße elegante Wohn. 5-7 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Näheres bei dem Eigentümer 82928

Gg. Peter, G 8, 29.
Eine kleine Wohnung zu vermieten. 84154

Näheres U 2, 6, part.
Ein schönes Zimmer anfl. Septbr. zu vermieten. Näheres 84201

F 2, 17, 3. Stod.
In meinen neu erbauten Häusern an der Ringstraße sind mehrere Wohnungen von 4 und 3 Zimmer nebst Zubeh. zu vermieten. Näheres bei G. Schönlein, K 4, 7, b. 82925

4 bis 12 Marf.
1, 2 u. 3 Zimmer m. Waschl. und Keller zu verm. 84519

Trattenerstraße 8-10, Schweg-Str. rechts.
Trattenerstraße 11a S b bei 3. Regler sind zwei schöne Wohnungen 4 4 Zim., Küche, Keller, Speicher, Trockenst. u. allem Zubeh. zu vermieten. 83726

2. Stod, 4 schöne Zimmer mit Balkon, Küche u. Waschk. billig zu vermieten. 83348
Ernst Sigmann, Schwegingerstr. 15.

Schweginger-Vorstadt, abgesehene Wohnungen, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres Amerikanerstr. 15. 84520

Schwegingerstr. 19/21, Part.-Wohng., 2 Zim. u. Küche, Preis 18 Mr., zu v. 84147

Schwegingerstr. Nr. 67b, 1 Zim. u. Küche zu v. 83647

Schweg-Vorstadt, Kleinfelderstraße 14, 2 Zimmer und Küche zu verm. 84368

Schwegingerstraße 73, 2. St. Vorderh. 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 84786

Möbl. Zimmer
G 2, 15 1 Zr. möbl. Zim. i. d. Hof geh. zu v. 84521

G 4, 20/21 3. St. Itz., 1 möbl. Zim. an 1 od. 2 Leute (s. v. Näh. S. 2. 82388

G 8, 10 4. St., 1 möbl. Z. a. d. 2 Str. geh., zu v. 83547

D 2, 14 4. St. 1 möbl. Zim. an 1 Dame z. v. 82499

D 4, 14 Reughausplatz, 3 Treppen ein gut möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, billig zu verm. 74996

D 5, 4 3 Zr., hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 84288

D 5, 15 3. St., 1 fein möbl. Zim. (s. v. Näh. im Laden. 84474

D 6, 13 2 St., 1 einl. möbl. Zim. (s. v. Näh. S. 2. 83752

E 2, 17 1 kleines möbl. Zimmer, Preis 9 Mr., zu verm. Näheres Gräuelw. 84058

F 3, 4 1 schön möbl. Zim. zu verm. 84443

F 3, 10 1 möbl. Zimmer zu verm. 76380

F 3, 19 2. St., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 83986

F 4, 3 3 Treppen, ein möbl. Zimmer an 2 anst. Leute zu verm. 84216

F 4, 18 1 Zim. mit 2 Betten an 2 jg. solide Leute zu verm. Näh. 2. St. 83760

F 5, 23 2. St., 2 möbl. Zim. einzeln mit sep. Eingang, billig zu verm. 83038

F 7, 24 Ringstraße, 3 Zr. h., schön gut möbl. Zimmer m. u. o. Pension z. v. 84163

F 8, 14a 2. St., 1 gut möbl. Zim. mit Pension (s. v. Näh. S. 2. 83566

G 3, 6 2. St., gute möbl. Zim. mit Pension zu vermieten. 83974

G 3, 11 2. Stod, 1 gut möbl. Z. a. d. Str. a. mit ob. ohne Pension (s. v. Näh. S. 2. 84163

G 4, 14 1 qd. möbl. Zim. (s. v. Näh. S. 2. 84152

G 4, 19 möbl. Zim. an einen anständigen Herrn zu verm. Zu erst. im Laden. 81311

G 5, 6 3. St., 1 möbl. Zim. (s. v. Näh. S. 2. 84529

G 5, 17 1 gut möbl. Part.-Zim. a. d. Str. geh. z. v. 83197

G 6, 2 1 Zr. 1 schön möbl. Zimmer, a. d. Str. geh. zu v. 81758

G 7, 1a 3. Stod, 12. möbl. Zim. zu verm. 83878

G 7, 2a 3. St., 1 g. möbl. Zim. z. v. 84295

G 8, 20b fein möbl. Parterre-Zim. zu v. 84265

G 8, 21 2. St., 1 g. möbl. Z. (s. v. Näh. S. 2. 83768

G 8, 24b 2 St., einl. möbl. Z. (s. v. Näh. S. 2. 83892

H 5, 7 1 gut möbl. Parterre-Zim. (s. v. Näh. S. 2. 83884

J 2, 1 1 schön möbl. Part.-Zim. zu verm. 83179

J 7, 12 (Ringstraße) im 2. Stod, ein gut möbl. geräumiges Zimmer mit feiner Aussicht ev. mit Pension preiswürdig zu vermieten. 83750

J 5, 6 3. St., 1 gut möbl. Z. sofort zu verm. 83627

K 3, 9 3. Stod, 2 möbl. Zim. mit Pension (s. v. Näh. S. 2. 83648

K 3, 11 Ringstr., 1 qd. möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 84522

K 3, 21 1. in den Hof geh. zu vermieten. 83811

K 4, 9 3. St., 1 schön möbl. Z. (s. v. Näh. S. 2. 82017

L 4, 18 möbl. Parterre-Zimmer bis 15. zu vermieten. 83763

L 6, 4 1 gut möbl. Part.-Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 82408

L 6, 8 1 einl. möbl. Parterre-Zimmer z. v. 84377

L 8, 4 3. Stod, 1 gut möbl. freimöbl. Zimmer zu vermieten. 84392

L 10, 5 1 möbl. Zim. zu verm. Näh. 3. Stod. 84531

M 1, 1 1 Zim. (Schlaf- u. Wohnz. per (s. v. Näh. S. 2. 81709

M 1, 1 1 Zim., auf die Breite Straße gehend, für 1. September zu vermieten. 83222

M 3, 7 1 qd. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise z. v. 84320

M 3, 8 2. St., einl. möbl. Z. a. ein Fräulein oder Lehrling zu verm. 83630

M 4, 2 2. St., sehr gute Pension für 1 oder 2 jg. Leute sofort oder später. 83635

M 8, 2 2. St., 1 schön möbl. Zimmer, nahe bei Bahnhof, an 1 oder 2 solide Herren zu verm. 83907

N 3, 16 gut möbl. Zim. mit Schlafz. (s. v. Näh. S. 2. 83468

N 4, 22 3. St., 1 schön neu möbl. Zim. mit separ. Eingang sofort zu vermieten. 84064

O 4, 6 3. Stod, fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 83885

O 5, 8 3 Zr., 1 hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 1. Sept. z. v. 84282

P 2, 10 1 möbl. Wohn. u. Schlafz. (s. v. Näh. S. 2. 84564

P 4, 1 2 Stiegen hoch, ein schön möbl. Zimmer auf den Strohmart gehend mit Pension zu verm. 83936

P 6, 7 schön möbl. Wohnz. u. Schlafz. für 1 oder 2 Herren oder Damen zu vermieten. 84477

Q 1, 1 ein möbl. Zimmer mit separ. Eingang (s. v. Näh. S. 2. 84165

Q 4, 2 3. Stod, 1 qd. möbl. Z. a. d. Str. geh., zu v. 83940

Q 4, 19 2. St., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 83923

Q 5, 16 möbl. Part.-Zim. m. sep. Eing. (s. v. Näh. S. 2. 83831

T 1, 13 3. St., links, schön möbl. Zim. zu verm. 83689

U 1, 16 3. St., ein schön möbl. Zim. auf d. Straße geh. zu verm. 84198

U 1, 18 1 Stiege hoch, gut möbl. Zim. zu verm. 80522

U 6, 20 2. St. 1 schön möbl. Zim. billig z. v. 84558

Schweg-Vorstadt, Kleinfelderstraße 14, 2. St., möbl. Zimmer billig zu verm. 84394

(Schlafstellen.)
E 6, 8 Schlafstelle zu vermieten. 83683

F 4, 12 4. Stod rechts, 2 Vorderh., gute Schlafstelle (s. v. Näh. S. 2. 84461

F 4, 13 1 gute Schlafstelle (s. v. Näh. S. 2. 84361

F 5, 8 1 reines Schlafz. für 1 (s. v. Näh. S. 2. 83904

G 4, 3 1 schön Schlafstelle zu verm. 83649

G 8, 17 2. St., eine gute Schlafst. (s. v. Näh. S. 2. 83953

H 1, 12 4. St., reines Schlafz. (s. v. Näh. S. 2. 84178

H 7, 5 3. Stod, bessere Schlafstelle mit Kost zu vermieten. 84300

H 10, 4 4. Stod, schöne Schlafst. 84146

K 3, 4 4. Stod, Vorderhaus, Schlafstelle z. v. 84278

K 4, 14 3. St. Itz., 1 Schlafst. zu verm. 84306

L 4, 14 gute Schlafst. (s. v. Näh. S. 2. 83199

L 6, 8 3 Zr., schöne Schlafst. zu verm. 84077

N 4, 21 part., gute Schlafstelle z. v. 83927

P 5, 14 1 einfache Schlafstelle z. v. 83995

ZG 1, 3 Redarg. Schlafst. f. anst. Arbeiter zu v. 84405

Kost und Logis
F 5, 5 Kost und Logis. 84056

H 4, 7 Kost und Logis. 84294

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Mr. pr. Woche bei 3. Hofmeister. 84543

Einige Herren können guten Mittag- u. Abendlich erholten. Näheres im Verlag. 83927

Planino's etc.
 nen und gebucht zum
 Verkauf und Ver-
 mieten bei
A. Döcker,
 88186 O 2, 9.

J. Dietrich
 B 4, 17, 2. St., Fruchtmarkt.
Künstliche Zähne
 nach neuestem System. aus
 Schmerzlos Zahnzie-
 hen, Plombieren u. s.
 Zahnschmerzen werden
 sofort gestillt. Sämtliche
 Operationen werden sicher
 und schonendst ausgeführt.
 Sprechstunden jeden Tag.

Ein großer Posten
Reste Buxkin u.
Kammgarne
 in Hofen u. ganzen Augügen
 geeignet, werden bedeutend
 unter Fabrikpreis in
 M 5, 5 parterre
 abgegeben. 80000

J. Luginland,
 M 4, 12, M 4, 12,
 empfiehlt sein großes Lager in
 Riemern u. Parquetböden.

Möbellager
 von
J. Schönberger, T 1, 13
 empfiehlt sein großes Lager in
 allen Sorten Kisten- u. Polster-
 Möbel, Spiegel, Betten,
 Matratzen u. in guter Arbeit
 und billigen Preisen. 84489
Goldene Berse, T 1, 13.



J. Andel's
 nen entdecktes
überseeisches
Pulver
 tötet
 Wanzen, Flöhe, Schwa-
 ben, Schnaaben, Russen,
 Fliegen, Ameisen, Asseln,
 Vogelmilben, überhaupt
 alle Insekten mit einer
 nahe zu übernatürlichen
 Schnelligkeit und Sicher-
 heit derart, dass von der
 vorhandenen Insektenbrut
 gar keine Spur übrig
 bleibt. 84482
 Echt und billig zu haben
 in Prag in
J. Andel's Drogerie
 13 zum schwarzen Hund
 Hussgasse 13.
 In Mannheim bei Herrn
 M. Siebeneck, Samen- und
 Aquarien-Handlung.
 In Ladenburg bei Herrn
 C. L. Stenz.
 In Schwetzingen bei der
 Moriel'schen Hofbuck-
 druckerei.
 In Bretten bei Herrn G.
 Baumeister.
 In Bruchsal bei Herrn
 Otto Mittelstädt.
 In Eberbach bei Herrn
 Otto Kappes.
 In Mosbach bei Herrn
 Carl Scherer.
 In Weinheim bei Herrn
 C. Schlott.
 In Wiesloch bei Herrn
 G. Schäffner.

Tietze's Radical Fliegenstod!
Muchein!
 das vorzüglichste gegen
 alle Insekten. 82586
 wirkt mit gerader frap-
 pender Kraft und tötet
 das vorhandene Unge-
 steter schnell und sicher
 derart aus, dass gar keine
 Spur mehr davon übrig
 bleibt. Man beachte ge-
 nau rote Beutel (Ger-
 mania-Mark) Muchein-
 Specialität A 10, 25 und
 50 Pfg. zu haben bei
Wilk. Horn,
 Zeughausplatz.
Herrn C. Schneider
 Q 4, 20.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebene Mitteilung, daß er im Hause
Bitera E 2 Nr. 13

**Drogen-, Material-, Farb- & Colonial-
 waaren-Geschäft**

eröffnet hat. Bei streng reeller Bedienung sichere ich meinen verehrten Ab-
 nehmer die billigsten Preise zu und bitte um geneigten Zuspruch. 84217

Christ. Tauber

E 2, 13. E 2, 13.

Normal-Leinewäsche nach System Pfarrer Kneipp

gegen Nachahmung

geschlich geschützt.

Leinen-

Keine

Flechtgewebe.

Tricotwaare.



Diese Wäsche ist nach den Kneipp'schen Grundsätzen für naturgemäße gesunde Bekleidung in
 einem eigenartigen Flechtgewebe aus feinstem Flachweilengarn hergestellt, sie bietet nachstehende
 Vorteile:
 Angenehmes, gesundheitsförderndes Tragen durch Reibung des Körpers, vollständige
 Aufnahme der Feuchtigkeit und Luftzirkulation.
 Praktischer Schnitt bei guter Ausnutzung. Leicht Waschbarkeit und gute Haltbarkeit.
 Zum Bezug unserer Fabrikate, das etwas durchaus Neues, Zweckmäßiges darstellt, empfehlen
 wir unsere Niederlagen und bitten, auf unsere obenstehende Fabrikmarke zu achten. 84171

Mech. Leinenspinnerei Remmingsen, Act.-Ges. f. Leinenspinnerei u. Weberei

Alleinverkauf für Mannheim: Carl Morjé, Q 1, 17/18.

Inhaber: **L. A. Sillib & Jakob Krebs.**

Victoria-Brunnen
 Preisgekrönt
 Amsterdam 1883
 Natürliches
Mineralwasser.
 Oberlahnstein/Ems
 Tafelgetränk
 Sr. M. d. Königs d. Niederlande
 sowie vieler anderen Fürstl. Höfen.
 Jahrl. Versand über 4 Mill. Gefässe.
 Unübertroffen in vorzüglichem
 Geschmack und Heilwirkung
 auf Magen, Nerven etc., allseitig
 ärztlich empfohlen.

Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.
 Senté Sohier, Haupt-Depot für Mannheim. Herrn. Mayer, Haupt-Depot für Ludwigshafen.

Spezialität in Kaffee's.

Auf nachstehende Sorten mache besonders aufmerksam:

	per 1/2 Ko.		per 1/2 Ko.
reinschmeck. Santos	Mk. 1.20	fst.grossb.Soemanik-Perl	Mk. 1.60
Campinas	" 1.25	braun Preanger	" 1.80
grün edel Java	" 1.30	gelb grossb. Java	" 1.50
fst. Neilghery	" 1.40	Preanger	" 1.55
Neu-Granade	" 1.50	fst. gelb Menado	" 1.60
grossb. Soemanik	" 1.60	grossb. do.	" 1.70
f. Java-Perl	" 1.40	braun Preanger	" 1.70
fst. Neilghery-Perl	" 1.50	ächt arab. Mocca	" 1.70

Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermässigung.

Gebrannte Kaffee's

täglich frisch aus eigener Dampfbrennerei

von den billigsten Sorten bis zu den feinsten Qualitäten.

Bei allen Sorten garantire für reinen Geschmack, 83294

Georg Dietz,

G 2, 8, Marktplatz.

Statische Berechnungen
 werden von einem hierin durch-
 aus erfahrenen Ingenieur gegen
 mäßiges Honorar angefertigt.
 Gek. Aufträge unter E. E.
 Nr. 83048 an die Exped. 83548
 Damen finden liebevolle Rat-
 schläge unter strengster Discretion
 bei Frau Schmiedel, Dehannstr.
 Weinheim, Ritzelgasse, 84498

F. S. Scharpinet 83014
D 2, 11 D 2, 11
 nächst den Planken. nächst den Planken.
Möbel und Decoration.
 Complete Zimmereinrichtungen.
 Polster-Möbel in jeder Preislage.

Tanz-Institut Kühnle.

Der Unterricht in meinem Institut beginnt Anfangs Sep-
 tember und bitte die geehrten Damen und Herren, welche sich
 an demselben beteiligen wollen, ihre Anmeldungen, wegen Ein-
 theilung der Course baldigst machen zu wollen. 84095
 Hochachtungsvoll
J. Kühnle, A 3, 7/8.

Grab-Denkmäler

von einfachster bis feinsten Ausführung

empfehle

Ehrenfried Meyer,
 Bildhauer.

Atelier und Lager befindet sich am Fried-
 hof, neben der Gärtnerei des Herrn Kocher. 84324



Empfehle mich den
 geehrten Damen für
 Frisur-, Haars-
 schneide-, und Frisur-
 geschäfte, Frisuren,
 Haarschneiden, Bren-
 nen, Kopfwaschen mit
 Bay Rum und Kan-
 de Quinine zum Kräf-
 tigen und gegen das
 Ausfallen der Haare.
 Unterricht
 in Damen-Frisuren
 wird erteilt. 84085
 Damen
 werden zum Frisieren
 im Abonnement ange-
 nommen bei

F. F. Werck, Damenfriseur, D 5, 14, Zeughauspl.

Münchener Original-Soxhlet-Apparate
 für die Ernährung der Säuglinge mit sterilisierter Milch.

Der einseitige Schutz gegen Sommer-Diarrhöen, Brech-
 durchfall, sowie beste Garantie für das Gedeihen der
 Säuglinge.

Nur die Münchener Original-Apparate, deren Beschaffenheit
 von Herrn Prof. Dr. Soxhlet kontrolliert ist und zum Zeichen
 dessen seinen Namenszug tragen, bieten allein Gewähr für eine
 völlig correcte und den Erfolg sichernde Ausführung. Man
 verlange deshalb nur die allein praktisch bewährten Münchener
 Original-Soxhlet-Apparate mit dem Namenszug des Erfinders
 und weise alle Nachahmungen entschieden zurück. 81396
 Depot in Mannheim bei

B. Oppenheimer,

Gummi-Basar N 3, 1.
 Wiederverkäufer erhalten löhrenden Rabatt.

**Wiesbadener
 Kochbrunnen-Quell-Salz**
 ein reines Naturprodukt



unter amtlicher Controle
 hergestellt und ärztlich
 allgemein empfohlen
 und verordnet als be-
 stes und schnell wirk-
 samstes Basolithenge-
 mittel bei Verdauungs-
 und Ernährungs-
 schwerden, Darm- u.
 Magenleiden aller Art.
 Ebenso von eminent
 heilkräftiger Wirkung
 bei Catarrhen der Luf-
 tröhre und der Lunge,
 bei Husten, Heiserkeit,
 Schleimauswurf u. s. w.
 und in Folge seines
**HOHENLITHIONGE-
 HALTES** bei gichti-
 schen und rheumati-
 schen Leiden. 84301
 Ein Glas Kochbrun-
 nen-Quell-Salz ent-
 spricht dem Salzgehalt
 und dementsprechend der
 Wirkung von
 etwa 35 bis

40 Schachteln Pa-

stillen

anderer Brunnen.

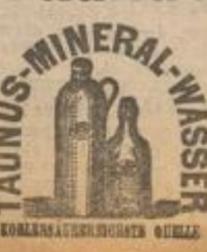
Preis per Glas

2 Mk.

(Nur echt, wenn in Glas)

ern, wie nebenstehende Abbildung.)
 Künftig in den Apotheken und Mineralwasser-
 handlungen etc.

Taunus-Brunnen.



**Tafel-Gesundheits-
 Wasser I. Ranges**
 Natürliche Mineral-Quelle,
 in bester frischer Füllung bei

Louis Bärenklau,

in bester frischer Füllung bei

Louis Bärenklau,

R 4, 7. — Telephone 282